Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

25 (16.1.1911) Mittagausgabe

Während

des

Räumungsverkaufs

werden

keine Auswahlsendungen

gemacht.

lerungen

zum

Selbstkostenpreis.

8 feitige Nummern 5 Bfg. Größere Nummern 10 Bfg.

Angeigen: Die Rolonelzeile 25 Bfg. bie Rellamezeile 70 Bfg.

Badime Press.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Größherzogtums Baden. Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karleruhe.

Gratis-Peilagen: Wöchentlich 2 Nummern "Karlsrußer Anferhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Anrier", Anzeiger für Lauswirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-

Täglich 16 bis 46 Seiten. Weitaus größte Abonnentenjahl aller in Karlsruhe erscheinenden Seitungen.

3. Thiergarten. Chefrebalteur: Albert Bergog Berantwortlich für Bolitit und allgemeinen Teil: Martin holzinger, verantwortli h für Chronit und Refibens Wilhelm Romberg, für ben Unzeigenteil A. Rinoerspacher, famtlich in

Eigentum und Berlag bon

Rarisruhe.

Auflage: gedruckt auf 3 Zwillings.

In Rarlsruhe und nächfter

Umgebung über 21000

Mbonnenten.

Nr. 25.

Rarleruhe, Montag den 16. Januar 1911.

Telephon-Nr. 86

27. Jahrgang.

12 Seiten.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Tel. Bericht unferes Berliner Dienftes.)

Berlin, 15. Jan. Geftern gab es gleich zwei Sigungen im Reichstag, allerdings mar diefer Arbeitseifer nicht gang tung" ichreibt über die ichmebenden beutich-ruffifchen Berhandlungen: freiwillig. Man fette die Beratung der fleinen Strafprojesnovelle fort und gedachte es schnell zu machen. Denn die Materien bes Rotdieftahls, des Mundraubs und ber Bettelei wurden ja in der Kommission so ausgiebig erörtert. Aber es tam wieder einmal anders. Die Bettelei hat es ben herren angetan. Die Sozialbemokratie möchte die Bettelei ganzlich straffrei laffen, wenn sie aus Not betätigt wird.

herr Stadthagen möchte fogar am liebsten noch eine Belohnung dafür und die Strafe gonnt et der bojen Gefellschaft, die den Aermsten zum Bettel treibe.

herr Grober vom Bentrum will ben Bettel ebenfalls straffrei lassen, wenn er aus unverschuldeter Rotlage heraus geschehe. Dagegen wehren sich die übrigen Parteien, die boje strafprozessuale Folgen voraussehen, wenn jeder Betteleiprozeß in Butunft fich eingehend mit der Straffrage befaffen solle, sie wollen nur dem Richter in solchen Fällen die Möglichteit geben ,die gesetliche Strafe zu erlassen. Aber Bentrum und Sozialdemofratie verfügen über 95 Stimmen, bet alte "Blod" ist schwach vertreten mit nur 79. Und bas gange reicht nicht gur Beichluffähigteit. Da hat auch ber Zweifel des Präsidiums, welches die Mehrheit sei und auch der Sammelfprung nichts geholfen, man muß vertagen.

Aber nur für eine turze Eppause gestattet ber Prafibent Erholung. Dann ift man in der zweiten gewitigter. Man weiß ja jest, wo die "Mehreren" sind, und man will auch fertig werden mit der Rovelle. Man stimmt also gleich wieder ab und erklart jest Bentrum und Sozialdemofratie als die Mehrheit. Aber nochmal gibts längeren Aufenthalt. Bolle viereinhalb Stunden befämpft Berr Stadthagen die tleine, mehr formelle Menderung des Erpreffungsparagraphen, den er durch einen ausführlichen sozialbemotratischen Antrag gründlich reformieren möchte. Bom Regierungstische erflärt einen befriedigenden Gindrud hinterlassen hat, haben wir bereits man, diese gründliche Reform tomme mit ber schon vorbereis mitgeteilt. teten Reform des gangen Strafprozesses. herr Gröber weist allerdings an hand des ja schon veröffentlichten Borentwurfs porausseke.

auf den Telephonbetrieb ohne Debatte angenommen wird, da Allem Anscheine nach sei ihm das gelungen. tommt jum dritten Male herr Stadthagen und verlangt mit desgesetzlichen Berbote, die die ländliche Koalitionsfreiheit das französische Kabinett im ersten Teile der Krise eine vermittelnde einschränken, die das Platat- und Anichlagwesen betreffen Tätigkeit entsaltet habe, so sei es dazu gewiß berechtigt gewesen auf

Imjere hentige Wittagans gabe umfant fie in den engen Rahmen diefes Strafgesetes, das doch bis für Ruhland fein casus belli sein wurde. Im zweiten Teile ber gur gründlichen Reform nur die bringenbften Schaben befeitigen foll, nicht pallen

Am Montag wird man fich über die Reichswertzuwachs: iteuer unterhalten.

Das deutscherussische Abkommen.

= Berlin, 15. Jan (Tel.) Die "Rordbeutiche Allgemeine Beis Bum Ausgleich ber Intereffen beiber Rreife in Rordperfien haben fich mahrend ber abgelaufenen Moche bie Blätter in Baris und London viel ben Kopf zerbrochen. In einem Londoner Abendblatt mar ein Artikel mit Angaben über die Einzelheiten der zwischen Deutsch= land und Rufland beabsichtigten Berftandigung erschienen. Franichung dem Inhalt einer ruffifchen Rote an Deutschland entspreche. Das mag auf sich beruhen bleiben. Die Behauptung einer Berliner Depesche ber "Nowoje Bremja" aber, ber Artitel ber "Evening Times" ftamme aus Berlin, muffen wir als absurd gurudweifen.

= Paris, 14 Jan. Die Wochenschrift "Opinion" ichieitt. Man muß anerkennen, daß die prattifche Bedeutung der ruffifchedeutiden Abmachung über Gifenbahnen in Türtifch-Afien und Rord-Berfien eine beträchtliche ift. Bon dem Erfolg, welchen die deutsche Preffe nach der Potsbamer Bujammentunft verfündet hat, bleibt jedenfalls etwas fehr Greifbares: Die Arbeit Deutschlands in Rleinafien, Die durch ihre Zähigkeit und Zielbewußtheit alle Achtung verdient, hat aus der mit Rugland abgeichloffenen Bereinbarung Rugen gezogen.

Die beutsche Gijenbahn hat jest eine weitere Aussicht mehr gewonnen, in nicht allgu ferner Frift Bagdad gu erreichen. Die türfischen Landes sichtlich diese Bahnlinie, Rugland legt endlich die Waffen nieder und England zeigt tein Widerstreben mehr. Die Frangojen follten die Angelegenheit mit dem Blid guter Geichäftsleute ansehen und verlangen, daß ihnen als Gegenleiftung für die Zustimmung gur Berwendung bes 3prozentigen Bollaufichlags ein gleicher Anteil in wirticaftlicher Betätigung jugefagt wirb.

Pichons Rede und das Ausland.

= Baris, 15. Jan. Die Rede, die ber Minifter des Meugeren, Bichon, am Donnerstag bei ber Beratung bes Budgets bes Meuferen hielt und von ber wir in einem größeren Auszug unseren Lesern Kenntnis gaben, wird natürlich auch im Auslande beachtet. Daß fie in

Deutichland

Defterreid:Ungarn.

nach, daß eine tommende Reform auch nicht weit genug gehe. nis aus, daß sie eine schwierige Aufgabe gut gelöst habe. Denn es reines Beamtenministerium und es wird sich in der Form, in der es Aber darin stimmt auch er mit den anderen Barteien über- fei nicht leicht gewesen, ber erregten öffentlichen Meinung Frant- ernannt wurde, im Barlament febr fcwer halten. ein, daß man jett hier allein den Paragraphen nicht andern reichs die Borstellung auszureden, daß die in Potsdam erzielte Ber- dem Landesverteidigungsminister L. Georgi, der politisch nicht in fonne, weil er eine gründliche Reform der gangen Materie frandigung Deutschlands mit Rugland, die im allgemeinen die Teil- Betracht tommt, hat Baron Bienerth nur drei Manner seines frube-Schon glaubt man, das Geset sei nun unter Dach, da Rußlands Absichten in Rordpersien seste Formen gibt, die Auflösung minister Dr. Hochenburger. Auf die Beibehaltung des Dr. Weisauch die Ausdehnung des Postgeheimnisses vom Telegraphen des französischerusses und der Tripelentente bedeute. firchner haben die Christlich-Sozialen gedrungen, wohl nicht so sehr

Krife, als ihm Iswolsti die Ueberzeugung beigebracht habe, Defterreich-Ungarn wolle Gerbien mit Krieg überziehen und einfach in Besitz nehmen, was für Rugland ben Kriegsfall bedeute, habe es die Schwentung vollständig logal mitgemacht und sich Rufland zur Berfügung gestellt.

Stalien.

= Rom, 15. Jan. Die italienische Presse fommentiert bie Rede Pichons überaus inmpathild.

Die "Tribuna" hebt das andauernd gute Ginvernehmen Frantreichs und Italiens hervor, die mit vereinten Kräften auf dem Baltan große wirticaftsiche Erfolge erringen fonnten. Das Blatt ftellt fest, daß eine moralifche Uebereinstimmung die Rede Bichons mit ben Reden des Reichstanglers v. Bethmann, ber Minifter von Alehrental und Di Gan Giulanio verbinde, und halt die Weltlage hente gegen Ueberraichungen gefeit.

Auch die "Giornale d'Italia" findet, daß an dem europäischen Status quo nichts geändert sei; man fasse denn die glückliche Rückfer zu gegenseitigem Vertrauen so auf. Das Blatt schließt, indem es Pichon für die herzliche Art dankt, wie er der italienischenangssichen Beziehungen gedachte. (B. I.)

= London, 14. Jan. Bidons Rede wird in den maggeben en Morgenblättern auch heute entweder gar nicht oder mit ftudier er Rejerve besprochen.

Die "Times" widmet ihr überhaupt fein Bort, mahernd bi? anderen tonfervativen Zeitungen ziemlich gewunden ihre Zustimmung ausdruden, dabei aber ben Nachdrud auf die Schlußbemerkung bes frangofifchen Minifters legen und bemgemäß eine wefenltiche Startung ber englichen Landstreitfrafte verlangen .

So fagt der "Dailn. Telegraph": "Die Schwäche bet Tripelentente ift nicht die Folge ber Busammentunft in Botsbam, noch die eines Schrittes Frankreichs oder Ruflands, sondern sie liegt in dem ungenügenden und unlogischen Charatter unserer eigenen militärifden Bortehrungen."

Der "Dailn Graphie" halt Bicons optimistifche Be-Seite betrachte, itore die Botsbamer Einigung die bisherige Machtegruppierung in der Frage der Bagbadbahn. Durch Ruglands Schritt wurden die britifchen Intereffen febr ernftlich beeintrachtigt. Grtf. 3.

Das neue öfterreichische Kabinett.

(Bon unferem Korrefpondenten.)

k. Wien, 13. Jan. Rach mancherlei Sinderniffen und Mühen hat Baron Bienerth fein brittes öfterr. Ministerium zustande gebracht. Das neue Rabinett ift eine echt öfterreichische - Salbheit. Es ift = Wien, 14. Jan. Der Rede Bichons stellt man bier das Beug- nicht Fisch und nicht Fleisch. Es ift weder parlamentarisch, noch ein nahme diefer beiden Machte an jeder gegen eine von ihnen gerichteten ren Rabinetts in das neue übernommen: ben Sandelsminifter Dr. aus Liebe, sondern weil fie nicht miffen, mas fie fonft mit Diefem Bichons Darlegungen über Frankreichs bundestreues Berhalten Führer, ber ja als Nachfolger Dr. Luegers im Wiener Rathaus gilt, neuen Paragraphen gleich en bloc die Aufhebung aller lan- mahrend der Angliederungstrije tonne man hier bestätigen. Wenn anfangen sollen. Ginige Machtigen der Wiener Gemeinde möchten ihn nicht in bas Rathaus einziehen seben, ba sie mit bem harmlofen Dr. Reumaner als Burgermeifter gang gufrieden find. Auch gieht es und anderes mehr. Allein man lehnt seine Antrage ab, da Grund der Erflärung Iswolstis, daß die Angliederung Bosniens denn Dr. Weisfirchner nicht allzusehr auf den Stuhl Luegers, er hat

Das Königskind.

Roman von Meta Schoepp.

(34. Fortfegung.) Rachbrud berboten. Rapitan Sabern stedte fich seine Pfeife an, horte auf Kläre Rüdingers Geplauder und dachte an das Rauschen der langen Wogen und an den erhabenen Rachtgesang auf dem großen Waffer. Und daß die Rofen dufteten, merkte et nicht. Und auf der Baume gartliches Rauschen achtete er nicht. Denn sein Berg mar voll Sehnsucht nach der fernen Geliebten.

Es tam gang natürlich. Lister ftand auf und bot Anna ben Arm, gang gegen die Regel. Aber wenn er ihre Mutter so genau gefannt - wenn er ihr ein Freund war - und er hatte gerade eine so interessante Erinnerung - und baher fam's. Daher zitterte Lis Hand auf Saberns Arm, als fie in ben Garten ichritten.

Und sie seufzte so bang, die schöne Li, und auf der Treppe zitterte sie so, daß ihre Knie versagten.
"Komm, Li," sagte Rolf heiser, "ich muß allein mit Dir sein."

Ionlos, voll Qual mar seine Stimme. Das war nicht zum aushalten. Das überstieg seine Kräfte. Ihre zitternde Sand, ihr Geufger raubten ihm die Befinnung. Ja, jum erstenmal in seinem Leben raubte ihm die Leidenschaft für ein Weib die Befinnung.

Biele fagten später: "Es ift Gunde. Er mar immer ein Sünder!" Biele fagten: ", Seine Leidenschaften unterdruden, erhebt erft ben Menschen über bas Tier." "Er hatte feine Religion," sagten viele, es war ihm nichts heilig. Aber bie es sagten, hatten nichts erlebt in der Welt und tonnten nicht vergeben. Die wärmten fich an ihrem kleinen Glud. Die konnten ichon treu fein, benn es mar niemand ba, ber fie in Berluchung führte und dieje Treue erprobte, Gute,

tugendhafte, moralifche Menichen waren es, die ihn für einen fo großen Gunder hielten; blieben hubich auf dem Fledchen, fie boch fo großen Schmerz zufügen wurde mit ihrer Berbach= bas ihnen der herrgott zugewiesen und gudten nie über des Nachbars Baun mit glübenden Bunfchen. Reiner von ihnen hat Rachte burchgefampft, wie Sabern fie burchgefampft mit seinem milben Ginn, seinem leidenschaftlichen Bergen, feinem heißen Blut. Reiner pon ihnen. Ich glaube, daß er ben ehrlichen Willen hatte, feiner Leidenschaft berr gu werben; daß er ben ehrlichen Willen hatte, Anna Rarften glüdlich ju machen, ihr ein treuer Gefährte ju fein, fie ju ftugen nach bem großen Unglud, an bem fie fo fdwer tragen mußte. Er war ja auch gekommen, um sein Wort zu lösen. Konnte er etwas dafür, daß sich alles gegen ihn verband? Daß Lis leere Augen, ihre gitternde Sand, ihr ohnmächtiger Jammer stärker waren, als fein ehrlicher Bille? Ja, daß felbft die Menichen eifrig bemüht maren, die beiden nur ja gusammengubringen? Denn Juliette Beider beobachete Kurt, ber boch dem Freunde so treu helfen wollte; und zwar icon bei Tijch außer sich gewesen für seine gartliche Sorge für Li. Wie et ihr mit irgend einem leisen Wort etwas besonders Gutes auf den Teller legte; wie er ihr gutrant, wie er fie anfah, wie er ihr einmal die Sand fußte - da hatte fie ihm versprechen muffen, in ihm immer einen guten Freund gu feben. Juliette Beiber hatte feinen Ginn für Maler Karftens bumme Bige und luftige Ergählungen; mit brennenben Augen beobachtete fie ihren Mann. Und Lis tampfhaftes Lächeln, Lis große, leere Augen, Lis Aufschreden, wenn Ontel Lister ihr etwas zurief, bestätigten nur zu sehr ihren Berbacht. Li war verliebt. In Kurt verliebt. Und beibe waren ichamlos genug, unter ben ahnungslos ichwahenden Menichen fich zu verständigen. Das fiel ben andern gar nicht

Und das follte fie ruhig mit ansehen?

"Er foll es willen," dachte fie, "alles foll er miljen."

Und hatte gar fein Mitleid mit bem alten Mann, bent tigung. Aber, wieviel Unglud richten eifersuchtige Frauen an! Wie find fie blind in ihrer Gifersucht!

Mis Li auf ber Treppe bie Knie versagten und Rolf ihr tonlos zuraunte: "Ich muß allein mit Dir sein!" war plos-lich Heider neben ihnen.

"Soll ich den Wagen bestellen, Tante Li? Du fiehst fo weiß aus!"

"Geh' jum Teufel," sagten Saberns flammende Augen. "Ach nein," sagte Li, "mir ist ganz wohl." "Ober willft Du Dich ein bifichen hinlegen? Ich dachte

icon bei Tisch, Du müßtest Ruhe haben!"
"Ach nein," sagte Li, und unwillfürlich klammerte fie sich

an Rolfs Urm. "Ich möchte mich nicht hinlegen." Gie gingen gusammen bie Stufen gum Garten hinunter zusammen ichlugen fie ben Weg zu ben alten Kaftanien

"Rurt!" ichallte Juliettes freischende Stimme, und er hörte aus ihr ihre But, ihre Gifersucht, und tonnte lächeln. Dis jest waren sie auf falscher Fahrte. Roch ahnte es teiner. Noch tonnte alles gut werden. Der Abend war ja balb vorüber. Rolf mußte nur wieder gur Befinnung tom= men. Er burfte fich biefer Leidenschaft nicht überlaffen. Bas follte benn merden? Es gab feinen Standal, bas fühlte Sei= ber. Sier gibts eine Tragodie. Und bas durfte nicht fein.

"Kurt!" schrie Juliette noch einmal. Und er mußte ju ihr; fie zwang ihn einfach. Und die

beiden maren allein.

Die beiden waren allein. Und um fie her war die Racht. In ihren Abern aber rafte bas Blut. Auflodernde Flamme war ihre Leidenschaft. Richts gab's, was biese lodernde Flamme bampfen tonnte. Und wenn ihre Geligfeit bavon abhing fie mußten zueinander. Und wenn der Tod davon

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

tit der Inpus eines on treichischen Ministers: ein seudaler, etwas Korespondeng" hört — an der Riviera, bei Portofino, an der Süd- an sicht gehr und der angesuchte Betrag nicht sehr sich febr kertal angehauchter, sehr eleganter Aristotzat, der — stees sehr lie- westtuste des Golses von Rapallo, eine vollständig eingerichtete, sehr man doch auch nicht, daß in der gewalt gen Ueberzeichnung einerseits benswürdig — immer viel mehr verspricht, als er felbit glaubt, je ichone große Befigung von einem Englander getauft und beabsichtigt halten zu tonnen. Dr. Sochenburger hat sich als Justizminister bes in Zulunft dort ganz seiner angegriffenen Gesundheit zu leben.
wahrt und gilt als guter Deutscher. Er hat eine parlamentarische Dresden, 14. Jan. Die Landestonserenz der 36 Ortsgruppen Lausbahn hinter sich, ist aber heute mehr Ressortief als Politiker. des Hansabundes in Sachsen nahm gegen den Kommissionsentwurf

Dajur gieben fechs neue Manner in das Rabinett. Gin Abgeordneter Projeffor Glombinsti und fünf hohe Beamte. Projeffor Gloms binsti, der bisherige Obmann des Polentlubs, hat in der letten Zeit eine hervorragende politische Rolle gespielt. Er übernimmt bas Eisenbahnministerium; er ift Rationalotonom und gilt als prafumtiver Finangminifter. Da aber ber Bole Bilinsti als Finangminifter zulegt so wenig Erfolge gehabt hat, wollte man ihm nicht wieder einen Bolen jum Radfolger geben. Un feine Stelle tritt ber bisherige Prafident ber statistischen Zentraltommission, Dr. Rober Mener, ber vordem erfter Gettionschef im Finangminifterium mar. Er ift ein bedeutender Sachmann, insbesondere in Steuerfachen. und ber Autor unerer jegigen Diretten Berfonalfteuergefege. Da große Steuerfragen jest wieder auf der Tagesordnung stehen und der Staat viel, fehr viel Geld braucht, ift er jedenfalls ber richtige Mann, freilich jehlen ihm alle politischen und parlamentarifchen Erfahrungen. Das Ministerium ber öffentlichen Arbeiten übernimmt der bisherige Settionschef im Gifenbahnminifterium, Dr. Maret, er ift ber "Bertreter" der Tichechen, mehr dem Namen und der Nationalität, als der Gefinnung nach. Er ift ein febr tuchtiger Beamter und wird gewiß als Reffortchef ftets feinen Pflichten nachtommen. Dafür gieht der bisherige Settionschef dieses Ministeriums, Graf Widenburg, als Chef in das Ministerium des Innern ein. Er ift ein feingebildeter Mann, ber früher im Unterrichtsministerium mar und bort bas Runftreferat inne hatte. Graf Widenburg hat jedenfalls für Runft mehr Berftandnis, als für Berwaltung, und bie einzige Erffarung, dag Baron Bienerth ihn jum Minifter des Innern vorschlug, tann wohl nur darin gesucht merden, daß er fehr mohl meiß, daß in Defterreich an ber Spige ber politischen Bermaltung gu fteben - eine gewaltige Kunft fei -.

Aderbauminifter murbe Baron Wietmann. Er mar bisher Sofrat bei der ichlesischen Landesregierung. Schlesien ist fein Dorado der Landwirtschaft und Baron Wietmann's Berufung tann nur als ein Ausweg in der Berlegenheit gelten. Man hat nur wenig von ihm gehört. Politisch ift er eine gang neutrale Berfonlichfeit.

Der Gettionsef im Aderbauminifterium, Ritter von Balesti, ift jum Minfter für Galigien ernannt worden. Er ift ein Bole und tennt als früherer Ablatus des ermordeten galizischen Statthalters, Grafen Potodi, die bortigen Berhaltniffe genau. Auch ftammt er aus einer Minifterfamilie. Gein Bater betleibete lange Jahre binburch den Posten, zu dem jetzt der Sohn berufen wurde. Er dürfre der Benjamin im Rabinett fein; seine personlichen Beziehungen haben thm eine außergewöhnlich glanzende und rasche Karriere gefidjert.

Dieses Chasséscroise ber oberften Beamten aus den verschiedenen Ministerien ist für Fremde etwas Unverständliches, in Defterreich, im Lande der Unwahrscheinlichkeiten, ift man an folche Dinge

Die beiden anderen Landsmannministerien, das tichechische und beutsche, find wieder nicht besetzt worden und das ist charafteristisch

für die politische Stellung des neuen Kabinetts. Wie Baron Bienerth mit diesen regieren wird, ift noch nicht far. Geinem alten Programm bleibt er ja natürlich treu: ehrlich und unparterijd will er verwalten und feine Politit, feinen Schacher treis ben. Doch bas ift hier ju Lande viel leichter gefagt, als getan. Baron Bienerth hat nun wieder ein Ministerium - doch die Majoritat im Abgeordnetenhaus wird er fich freilich erft - Busammenflauben muffen. Anders als in anderen Ländern geht es bei uns gu, In tonstitutionellen Staaten gibt es festgefügte Majoritaten und die Ministerien find nur die Reprajentanten berfelben. Bei uns mirb ein Ministerium gebildet und das muß fich bann feine Majorität

Die Tichechen haben trot aller Ueberredungsfünfte des Baron Bienerth nicht in seine Laube geben wollen; fie schmollen nach wie vor. Die Raditaldeutschen haben im legten Moment die gange Misfion Bienerths gefährdet und auch auf ihre Stimmen fann er nicht mit Sicherheit rechnen. Die polnische Boltspartei grollt dem Profejfor Glombinsti und die Italiener find bem Baron Bienerth nicht hold, da er ihnen immer noch nicht zu der italienischen Rechtsfatultät

Es ist daher fein Munder, wenn man in eingeweihten und einflugreichen Kreifen von Diefem neuen Rabinett nicht fonderlich ents gudt ift. Man halt es für ein Provisorium und prophezeit ihm fein langes Leben. Gein nächstes Arbeitspensum ift durch die Staatserforderniffe gegeben: es muß das Budget, die Berlangerung des Bantprivilegiums und bas Refrutentontingent burchfegen, bann tann es felbit geben - oder die Abgeordneten nach Saufe ichiden!

Tages-Rundschau.

entiches acia.

M. p. Berlin, 14. Jan. Der Raiferliche Botichafter in Totio, Dr. Alfons Freiherr Deumm von Comargenftein, beffen Rudtritt für ben

abhing, sie mußten zueinander. Der Welt größtes Wunder war für fie geloft. Gie hatten fich nacheinander gesehnt seit Jahren, eit vielen Jahren; fie mußten von einander und hatten fich nie gesehen. Und fie gehörten gu einander und 14. Januar erwartungsvollen herzens gur Festhalle begaben, mit hatten nie ein Wort gewechselt.

Und sie waren allein. Und Racht um fie her.

"Li, Du Gufe, hörst Du nicht?" "Ja, ich höre Dich!"

"Li, Du Guge, ich liebe Dich. Zittere nicht fo, Li, ich liebe Dig - und weine nicht, Du fuges Beib, ich in ein buntes Mojaitfeld verwandelt worden, aus dem Chaos war liebe Dich! 3ch dachte, der alte Sabern ift tot. Der milbe Sabern ift to.. Und wollte nun unter Die Philifter gehen. Wollte die größte Schufterei begehen mit meiner Liebe gu und heiterfeit wedend, alle für die groze Rahrflasche fur bas arme, blutarme Rind, bas im Eröffnungsspiel por Schwäche oftmals ben Dir in meinem Bergen, Du Gufe. 3ch wollte ein armcs Madden ungludlich machen. Aber Du gehörft mir, borft Du? Mir gehörft Du!"

"Wenn man jest doch fterben tonnte," bachte Li bei feinen Ruffen. "Wenn man fo fterben tonnte und nahme noch alle Geligfeit mit ins Grab! W'e man ruhig ichlefen fonnte mit folder Geligfeit! Rann folde Geligfeit benn Gunde fein? Legt die ber liebe Gott nicht felbit in unjet Berg? Ach, lieber Gott, ich danke Dir! 3ch danke Dir!"

(Fortfegung folgt.)

Weißes RößleFest.

= Rarlsruhe, 16. Jan. Alls Erfat für die große Enttäuschung bie ber mit viel Trara und Angftmeierei erwartete Salleniche Komet im vergangenen Sahre brachte, ichwebte feit Wochen über ber Refibens sichtbar und deutlich, von Tag zu Tag sich nähernd und an Kenntlichteit gewinnend, als biesjähriger Romet das "Weiße Rögl". Größer

einer neuen Fernsprechgebuhren-Ordnung eine icharfe Refolution, in der gegen die neue Belaftung der gewerblichen Kreife und besonders wiederum des Mittelftandes energisch und nachdrudlich Broteft erhoben mirb.

= Meg, 14. Jan. Der verhaftete Borfigende des Bereins "Lorraine Sportive", Samain, ift heute abend 1/27 Uhr aus der Sait entlaffen worden. Geitens Samains mar die Stellung einer Raution angeboten worden, die Freilaffung erfolgte aber ohne Stellung einer folden. Samain ift bes dingungsweise auf freien Juh gesetzt worden und hat sich verpflichtet, jede Aufenthaltsveranderung vorher anzuzeigen. wurde wieder in Freiheit gefest.

Reine vorzeitige Auflöjung bes Reichstages.

= Berlin, 15. Jan. Reben ben vielen Kombinationen über ben Termin ber Reichstagsneuwahlen ift auch bas Gerücht aufgetaucht, der Reichstag werde vielleicht gang ploglich aufgeloft werden, wenn die Regierung febe, daß fie mit ihm nicht weiter tomme. Dazu schreibt nun die "Rorddeutsche Allgem. 3tg.":

"Dem Wiederbeginn der Reichstagsverhandlungen find in der Breffe Andeutungen voraufgegangen, als beabsichtige die Regierung, ben Reichstag vorzeitig aufzulojen und bas Land mit einer unerwartet frühen Bornahme ber Reumahlen gu überrumpeln. Wir tonnen mitteilen, bag nichts hinter Diejen Geruchten ift, Die offenbar nur agitatorifden Bedürfniffen ihre Entstehung verdanten.

"Die Regierung muß Wert darauf legen, bag ber Reid,stag binreichend Zeit behalt, um die wichtigen, ihm noch obliegenden Aufgaben mit aller Ruhe und Gorgialt jum Abichluß gu bringen. Die Regierung hat keineswegs bem Reichstag eine Reihe anerkannt wichtiger Borlagen gemacht und fie im Berein mit bem Reichstag jum Teil icon soweit gefordert, um diese Arbeiten nun mitten auf dem Wege steden zu laffen."

Underung der Brufungsordnung für Tierarate. = Berlin, 15. Jan. Bu Beratungen über eine anderweitige Regelung ber Brufungsordnung für Tierarzte wird bemnachst eine sprigen. — Bei ben Erweiterungsbauten an bem Raferthaler Baffers Ronfereng awischen Bertretern ber Reichsregierung und ber beteiligten wert, wurde die bewilligte Summe von 2 258 000 Mt. um 31 957 Mt. Bundesregierungen ftattfinden. Es handelt fich babei in erfter Linie um eine Berlängerung des Studiums auf den tieraratlichen Sochschulen von sieben auf acht Gemester.

Rodmals bie "Rordd. Allgem. 3tg." und ber Moabiter Projeg.

= Berlin, 14. Jan. Die "Rordd. Mug. 3tg." fommt noch einmal in einem längeren Artitel auf ben Moabiterprozek zu sprechen. Am Schluß des Artifels heißt es, das Gericht hatte die Aufgabe, die Tatfache festauftellen, ben Ur: sprung ber Krawalle aus Angriffen auf Arbeitswillige, die Bermuftungen und die Berhöhnung ber Bolizeibeamten am ersten Tage der Kramalle, das gesehwidrige Borgehen von Arbeitern, die felbst am Streit nicht beteiligt waren. Solche Tatjaden hat das Gericht festgestellt. Und damit find die Unichauungen durchaus berechtigt, die der Reichstangler unab: hängig von den einzelnen im Prozeg behandelten Straftaten im Reichstage vorgetragen hat.

Der Fall Mathies. - Dresben, 14. Jan. Das "Dresbener Journal" ichreibt: Rachdem der Bapft dem Könige ichon vor längerer Beit fei nen Ausdrud aufrichtigen Bedauerns und entschiedener Diff: billigung der Auslaffungen des Migr. Baron de Mathies übermitteln ließ, ist jett dem Ministerium für die auswär: tigen Angelegenheiten auf biplomati dem Bege bie Radricht zugegangen, daß inzwischen auch eine ent prechende Berftanbigung bes genannten Geiftlichen feitens bes apoitolischen Muntius in Münden erfolgt und eine angemeffene Erflärung

von ihm dort abgegeben worden fei. Der Untimodernifteneib.

Wieland in Lauingen hat, wie der "Augsb. Abendatg, geangerufen.

Cesterreich-Ungarn.

Meberzeichnung ber ungarijden Rente in Deutschland hat bier ben

= Wien, 14. Jan. Die voltswirtschaftliche Kommission bes herrenhaujes anderte das Gefen über das Berbot ber Frauen-Racht. heit über eine Flajche und verlette fich an ben Schlagfplittern berarbeit dahin ab, daß feine Wirtfamteit erft am 1. Januar 1912 be-= Wien, 14. Jan. Die von uns bereits gemelbete fechzigfache pardon: Weiblich und Mannlich, daß das weiße Rogl nichts geringeres war, als eine machtige Bewegung zu Gunften eines armen, schwachbeinigen Geschöpfes, dem alle die, die fich an dem Abend des ihren geöffneten Santen hilfreich eine tuchtige Portion Rahrfalg guführen möchten, so hoffte man. Der Romet "Beißes Rögl" hatte fich in Erbennage in viele Meteorite gerteilt, Die alle in ben weitbauenben Räumen der Festhalle niedergingen, ohne dabei Schaden gu ftiften, wie anderswo ihre Namensvettern des Weltenraumes. Ihr Chaos mar unter der ordnenden und bildenden Sand fünstlerischen Konnens

Propheten Jeremias aufgezeichnet find, in die Arme schwantte. Die Idee, das Bühnenfest unter der Devise des immer noch wirtfamen "Weißen Rigi" ju itellen, tonnte von vornherein auf viel Sympathie und Antlang rechnen. Die bunte 3ahl ber Möglichkeiten, h er eine Extrabude, dort einen fleinen Trid auszusinnen, wobei bie Entrichtung des nötigen Obulus nicht verstimmen tonnte, mar fo groß, bag bas Betätigungsfelb ber weitschweifenften Phantafie fast unbegrenzt ichien. Bas in ber Sinsicht denn auch geleistet murbe, bas braucht sein Licht wahrlich nicht unter ben Scheffel zu stellen und hat am Samstag abend auch alljeits Anertennung und regen Bufpruch gefunden, fo daß die große Arbeit, die von ben Beranftaltern geleiftet wurde, hoffentlich auch entsprechend belohnt worden ift.

ein wechselvoller Reichtum an Farben und Formen erstanden, ein

Phonix aus der Aiche, lodend und herzen öffnend, Sinne erfreuend

betrübten Eltern mit ruhrenswerten Rlageliedern, die nicht beim

Die Ausschmudung ber Gesthalle mit ihren Rebenräumen, mit ber fich Serr Direttor Bolf viel Arbeit gemacht hatte, hielt fich in bem einsachen Rahmen, der bei ber Tendenz eines derartigen Festes voll- eifrigen Huttenwirten. Gar mancher, der ins Bauerntheater wollte, ständig angebracht ist. Biel frisches Tannengrun, das verwendet geriet aus Bersehen in diese Mausefalle und tam erst nach der Einwar, brochte eine anmutige Berbheit in die Czenerie, wie fie bem tragung feines Ramens ins Suttenbuch gegen eine entsprechenbe Taxe Schauplay des Beigen Robl en pricht. Das Bodium und der Buhnen- und eventuell aud gegen einen Steinhager, der offenbar bas Treppen

ancere - höhere und eintraglichere Bonen im Muge. Graf Sturgeh Miai d. 3s. halbamtlich angefündigt ift, hat - wie die "Mil.spol. beften Eindrud gemacht. Wenn man fich auch fagt, bag bas Geschäft man boch auch nicht, daß in ber gewalt gen leberzeichnung einerseits bas hohe Berauen ber beutiden Geldleute Die ofterreichifch-ungarifche, burch die gemeinsame Bant geführte Boltswirtschaft, anderfeits bie Abficht Ausbrud gefunden habe, die Bertidagung des Bundes genoffen aller Welt möglichft eindringlich ju zeigen

Frankreich.

= Paris, 14. Jan. Die "Liberte" veröffentlicht folgende aus Betersburg dazierte Meldung: Auf perfonliche Initiative des Kaifers Ritolaus wird die Reise des Ministers des Meugeren Sjajonom nach Paris durch einen Aufenthalt des ruffifchen Generalftabschefs und mehrererruffifcher Dif giere in Franfreich vervollständigt werden, die bamit betraut werden follen, gemeinfam mir bem frangofischen Generalftab verichiedene militarifche Fragen ju regeln, welche Die beiden Berbundeten intereffieren.

= Paris, 14. Jan. Auf die vom Sandelsminifterium veranstaltete Umfrage über die Ruglichfeit einer Beltaus. Much das verhaftete Mitglied des Bereins, der Schloffer Sehl, ftellung im Jahre 1920 hat die Mehrzahl der Sandelstams mern und der übrigen interessierten Rorperschaften bereits geantwortet. Drei Biertel der Gutachten fprechen fich gegen eine Weltausstellung aus. (Frtf. 3tg.)

Sbanien.

= Madrid, 15. Jan. (Tel.) Die Rechnung des Staatshaus-halts für 1910 ichließt mit einem Ueberichuf von 4 361 164 Pefetas ab, ba die Einnahmen um 105 Millionen höher als im Borjahre find,

Amerifa.

= Majhington, 14. Jan. Der Justizausschuß bes Repräsentanten. hauses beichloß, die Annahme ber Sobsonbill zu empfehlen, die ichwere Strafen auf Spionage fest. Das bisherige Gefet tennt nur Spionage

Badische Chronik.

e. Condelsheim (A. Bretten), 15. Jan. Burgermeifter Steinbach hier hat fein Umt niebergelegt.

ck. Mannheim, 15. Jan. Der Stadtrat genehmigte bie Erftellung eines Reubaus für bie Unterbringung ber Berufsfeuermehr auf Der logen. Schafweide, die Instandsetzung des Spritzenhauses in R. 6,1 für eine Nebenwache ber Berufsseuerwehr, und die Anschaffung einer automobilen Drehleiter, fowie zweier automobiler Bentrifugale überschritten, veruesacht durch höhere Löhne, höhere Materialpreife und notwendig gewordenen Dispositionsanderungen. Der Burgerausschuß soll um Bewilligung der Summe ersucht werden. -Stadtrat erflärt fich mit ber Umwandlung ber alten Leichenhalle in eine Urnenhalle auf dem Friedhof einverstanden.

* Seidelberg, 15. Jan. Der Grobberzog hat ben Raufleuten Jatob und Ludwig Ammann, Inhabern ber Firma Gebrüder Ummann, Spezial-Bafches und Ausstattungsgeschäft in Beibelberg das Bradifat "Soflicferanten" verliehen.

(=) Freudenberg (M. Meinheim), 15. Jan. Der perheis ratete Parbie Cornelius von hier wurde vorgestern abend auf der Strafe zwischen Freudenberg-Wertheim tot aufge-

\$ Altheim (A. Walldurn), 15. Jan. Jagdpachter Stalf von hier wurde bei der vorgestrigen Treibjagd angeschoffen und erheblich verlegt. Bor zwei Monaten paffierte Berrn

Stalf ein gleicher Unfall, der aber keine ernsten Folgen hatte. :,: Rengingen, 15. Jan. Das Detonomiegebaude ber Brauerei Schiedle, bestehend aus Scheune, Stallung und Eis-teller, brannte vollständig nieber. Das Grofvieh ist gerettet, die Futtervorrate find famtlich vernichtet. Die Brandurfache ift unbefannt.

O Endingen (Raijerftuhl), 15. Jan. Der hier geburtige und jest in Remnort lebende Guftav Zimmermann hat 2000 M gur Serftellung eines Epazierweges burch bas Erletal gegen St. Catarina geftiftet.

1. Donaue dingen, 15. Jan. Bei dem Fürst von Fürstenbergischen Serrichaften fand gestern großer Ball statt, ju bem 250 Einladungen ergangen waren. Die Mufit murde von ber Ronftanger Regimentstapelle ausgeführt. Der Erbpring sowie die Pringeffinnen beteiligten sich lebhaft am Tang. Baldshut, 15. Jan. Im Alter von 86 Jahren ift hier Stadt-

= Münden, 14. Jan. Der wegen Bermeigerung des rat Privatier Anton Tanner, ein hoch angesehener Burger unserer Modernisteneides seines Amtes enthobene Raplan Konstantin Stadt gestorben. - Der "Albbote" verbreitet unter allem Borbehalt Die Radfricht, bag Projeffor Friedrich, ber feiner Beit megen Sittliche drieben wird, gegen seine Absehung den sogenannten Refurs feitsverbrechens zu 2 Jahren Buchthaus verurteilt worden mar, beab usu eingelegt und die Entscheidung des Kultusministers gnadigt worden sei. — Die wegen Schwindels verhaftete Frau Leruchette ift wieder auf freien Sug gefest worden, ba man annimmt, baß fie geiftig nicht normal ift. - Auf eigenartige Weise verungludte im Oberhof der Landwirt Joseph Lauber. Er fturgte in ber Duntelatt, daß er an Berblutung ftarb.

() Konftang, 15. Jan. Unter der Befatung ber Burg Sohenzollern ber 4. Rompagnie bes 6. badi'den Infanteries Regiments Rr. 114 ift eine Influenga-Epidemie ausgebrochen,

nach ber Mitte gu fand man fich vor einem geschmadvoll arrangierten Blumenzelt, wo aus ber flutenden Menge manch befradter ober touriftifch umtleibeter Berr herausgelodt und ben Damen Erzelleng pon Frendorff, Raug, Ermarth, Rroemer und Schuller fowie Berrn Raut feinen Tribut für eine Relte ober Rofe entrichten mußte, die an bem Festgewand seiner tanzgewandten Begleiterin ihre Bestimmung erfüllte. Bestimmung war es auch, daß bie herren, auch folde, benen man ihr Junggesellentum nicht auf zehn Schritte an einer ichiefen Krawatte anfah, von den vom Junggesellensteuerhäuschen unter ben Fittiden der Damen Ihm und Binsemann stehenden Steuerjungrauen mit icharfem Erkennungsblid totsicher gefaßt murden. Als außerordentlich gludlich der Wirklichkeit abgelauscht muß man die "Weiße Röhl-Bar" mit Frau Big und herrn Tangler als Chefs bezeichnen, ein Raum von so großer Anziehungstraft, daß bereits por dem Eröffnungsspiel nur wenige Stuhle noch nicht "bedrüdt" das ftanben. 3m Salbrund der unteren Galerie übten Frau Reller, Frau Mahler und herr Leidel fich im Auffangen und Retten folder, die von der Rutschbahn ihre gefahrlosen Abstürze machten und mancher beitere Judger ertonte, wenn ein ungeschidtes Menschenkind in Querlage unten anfam.

Gegenüber gabs eine Theatralifche Brodenjammlung gu feben, für die herr von Erneft mit gutem humor tätig mar. Dabei hatte Berr Rorth feine ungefährliche Menageriebube in ftanbigem Betrieb. Sein ichwarzer Bar, ber fpater in poffierlichen Drehungen in feinem Gell tangte, weil er in biefer Berfleibung offenbar Abfühlung erwartete, jant viele Freunde. Buntes Leben und Treiben, forts mahrendes Rommen und Gehen gabs im Sauptreftaurant jum Beihen Röhl, wo unter der Leitung von Frau Ruppert und Gerrn Buffard ein fleines Beer von Damen und herren fich in ben Dien' ber Menichenfreundlichteit gestellt hatte. Biel belacht murbe bi Schuthutte mit herrn und Frau Grob und herrn Reller als amts und strahlender wurde die Erscheinung, immer weitere Kreise tras raum waren recht malerisch ausgestattet und gaben für das paro- steigen zum kle' Festhallesaal erleichtern sollte, wieder sos. Das der Lichtstrom, der von ihr ausging, und schließlich wußten es Jung distische Eröffnungsspiel von Feliz Baumbach, Das Adoptivitind vom Bauernisheater i leinen Saal, mit dem fich die Herren Baumbach, und Alt, Reich und Arm, hoch und Niedrig, Männlich und Weiblich Weihen Röhl" eine wirksame Staffage ab. Im Hauptsaale davor. Dumas, Kienscher und Wassernaun reich belohnte Mühr gaben, wet

ri re ge we

ftü Of

das "D bel

the

der

920

red

ber

ber

Ger

biei

hafi

Sof Dar

Dir

und

Mit

au 1

forg

berg

und

find

licht

entn

ber

3tg." ein Stabsarzt bes Grenadierregiments Rr. 109 aus

Aus der Residenz.

mittag den Bortrag des Geheimen Legationsrats Dr. Senb. Rach.

mittags nahm der Großherzog den Bortrag des Geheimerats Dr.

7 Uhr 20 Min. nach längerer Abwesenheit wieber hierher

= Mus bem Sofbericht. Der Grogherzog hörte am Samstag por:

A Bringeffin Wilhelm ift am gestrigen Sonntag-Abend

St. A. Fleischverforgung im Monat Dezember. Bu ben Bief.

Rarisrube 16. Januar.

Geichäft vertennt inerfeits ch=unga= iberfeits Bundes'

25

nibe aus Raifers efs und den, die beiden

eltauss elstam. bereits gegen tshause

fterium

itanten. pionage

etas ab.

ind.

teinbach ftellung auf der n. 6.1 g einer rifugale Wallers. 57 ML alpreise Bürger=

fleuten ebrüder delberg perhei= abend aufges

jalle in

Stalf hoffen Serrn hatte. e der d Eisa erettet, urlache nd jest tellung

eftiftet. irsten= u dem on der sowie Stadt: unserer rbehalt ittlich. ar, bes Frau

nimmt, glüdte elsinud n der-Burg aterie= cochen, gierten er tous ng von Rauk in dem

ng er=

ichiefen.

er den

rjung= . Als eis bets vor , Frau ie von heitere erlage feben. hatte etrieb.

ein?m ng et HIR Serra Dien amts: vollte, Ein-Tage

ppennbach. , mer

märften im städtischen Biebhof wurden 220 (1909: 124) Ochsen, 125 (201) Rube, 166 (202) Rinber, 226 (89) Farren, 1212 (1617) Ralber und 3 667 (3082) Schweine aufgetrieben. Bon bem aufgetriebenen Großvieh waren im Berichtsmonat aus Frantreich eingeführt: 190 Dojen, 8 Rufe, 96 Rinder und 213 Farren. Geichlachtet murben 273 (330) Ochjen, 174 (283) Rühe, 123 (311) Rinder, 229 (124) Farren, 1671 (2028) Kälber und 3031 (2390) Schweine. Das Schlachtgewicht betrug für Ochsen (Kilogramm) 80 235 (88 566), Kühe 40 890 (58 751), Rinder 25 962 (59 386), Farren 78 454 (39 744), Ralber .66 840 (79 092) und Schweine 221 263 (164 910). Die ber Fleifch= beschau unterworfene Fleischeinfuhr betrug 39 163 kg (52 156 kg).

zurückgekehrt.

Karlsruhe kommandiert.

Freiherr von Babo entgegen.

Schlachtgemicht): Ochsen 75—88,5 & (1909: 73,5—79,5 &), Kühe 60—72 & (51—62,5 &), Rinder 85,5 & (76,5—79 &), Farren 77 bis 82,5 & (63,5—68 &), Kälber 83,5—95 & (77—85 &) und Schweine 69-71 & (75,5-77,5 &). Rach Angabe ber Meggerinnung toftete das Bfund Ochsenfleisch 86-90 & (1909: 80-84 &), Rindfleisch 82-86 &, (76-80 &), Ruhfleisch 55-66 & (50-60 &) Kalbfleifc 86-94 & (86-90 3) und Schweinefleifc 80-90 3 (84 bis 96 &). - Leider ift icon wieder eine Erhöhung in ben Fleischpreisen eingetreten, wenn auch nur in einer Gorte. Das Ralbfleisch toftet feit gestern 90-96 & per Pfund, mahrend es vorher nur 86-94 & tofteta Allerdings war im vergangenen Sommer ber Breis fürs Kalbfleisch sogar auf 1 M per Pfund gestiegen. Die übrigen Fleischforten bleiben im Breis vorerft gleich.

Arbeiterbildungsverein. Um heutigen Montag Abend 81/2 Uhr fpri . im Saufe bes Bereins Bilhelmftrage Rr. 14 (unter Benugung von Lichtbilbern) herr Leutnant 28. Fift vom Telegraphenbataillon Mr. 4 über "Entstehung und Berbreitung des Weltvertehre". Gafte find willfommen, der Besuch ift unentgeltlich. X 3m Apollotheater ift heute abend 8 Uhr das erfte Debut bes neuen Weltstadtprogramms, worauf wir besonders hinweisen.

Der geftrige Conntag.

gestrige Sonntag. Da gab es erneut Gelegenheit, ben Binterfreuden in vollstem Maße zu huldigen, dem Stilaufen, bem Rodeln, bem mögen nach Paris gefommen, welches er hier in Unternehmungen Schlittschuhlaufen und dem Schlittenfahren. Biele wandten schon am verloren habe. Samstag mittag ber Stadt ben Ruden und wanderten im Sonnenuntergang und bann in fternbeglangter Racht bei Bollmondichein durch ben ichweigenden Winterwald.

In der Frühe des Sonntag aber herrichte am Karlsruher Bahnwirklich ein folder Andrang von Stilaufer und släuferinnen, wie er bisher noch nie bebobachtet wurde. Der "Mastenwald" wollte biesmal in der Lat fein Ende nehmen. Der Zug 5.44 Uhr mußte daher als

Sonderzug für Winterfportler abgelaffen werden.

Besonders start mar auch ber

Bertehr nach dem Albtal von Marggell, herrenalb, Dobel, aber auch Reichenbach, Bujenbach u. a. das Biel bilbeten. Der Roblergug vormittags war überfüllt. Auch ber Schwarzwaldverein führte feine Getreuen in zwei Abteilungen ins Albtal, mahrend die hiefige Ortsgruppe des Comariften Albrereins bei fehr ftarter Beteiligung in die Rordvogefen refp. Subpfalg fich mandte und von Weigenburg mit dortigen Bogesenklubmitgliedern über Guttenberg-Stiffelsberg nach Berggabern wendete, wo noch fest gerobelt murbe.

Muf ben Sohen wie in der Ebene, mar Samstag wie Sonntag ftrenge Ralte vorherrichend, die jedoch durch den erquidenden Sonnenschein, der überall in-folge des makellos blauen himmels recht zur Geltung kommen konnte, etwas gemildert wurde. Eine unvergleichliche Fernsicht bot sich von den Bergipigen und bei tiefem, trodenem Schnee maren bie Gfibahnen in bester Berfassung. Auf der Hornisgrinde, Ruhstein, Sundsed, Blättig usw. herrschte ein außerordentlich lebhafter Berkehr.

Leider trug fich auf der Uebungswiese bei Sundsed ein bedauerlider Ungludsfall gu. Gin in ben mittleren Jahren ftebenber Berr flurate bei einer Abfahrt fo ungludlich, daß er fich einen ichweren Oberichentelbruch jugog, so daß feine sofortige Meberführung ins Arantenhaus nötig war.

Damen Ausfeld, Buttner, Rrones, Ruppenheim, Reidmein, Strafe

berger, von Beech und von Beithoven. Ein womöglich noch größerer Betrieb herrichte, besonders in den Tangpausen, in dem von herrn

Direktor Ries geschmadvoll ausgestatteten Tunnel, wo Frau Serzog

und Frau Rempf und die Mitwirfenden unter luftigen Beifen von

Mitgliedern des Hoforchesters und des Chores eine gewaltige Arbeit

u leisten hatten. Auch ichuß: und wurflustige Besucher waren ver-

orgt und im Sandumdrehen mar bei ber Schiegbude (Frau Chrense

berger, die herren Undre, Bauer, Erl, von Kloden und Maig) fowie

bei der Ballmerfbude (Die Damen Fride und Stenz, Die Berren Sertel

und Schüller) ein stattliches Summehen für das blutarme Aboptiv.

tind "verpulvert", da man doch aus humanität (nicht aus Ungeschid-

lichfeit) Fehlichuffe gu tun verpflichtet war. Schlieglich muß noch

das stete Ziel Bieser und wurde mit den beiden Repertoirestuden | zestin Mag, die, geleitet von dem Intendanten Hofrat herrn Dr. "Die einsamen Menschen von Schliersee" und "Auf der Alm" viel Bassermann und Gemahlin, um 38 Uhr den Saal betraten. Damit belacht. Der fich anschließende Kinematograph mit bem toftlichen war der Beginn des Festes mit der Aufführung "Das Adoptivfind Film "Der hoftheaterwagen", gespielt vom Solopersonal des Sofbom Weißen Rögl" gegeben. Baumbachs Parodie ift eine ruhrende theaters, entfesselte in seinem parodistischen Anflug "O diese Tenore" mit ein wenig guter Fronie gewurgte Bitte, bem notleidenden, blutber bann gestern Abend bereits ernfte Folgen für "Tiefland" hatte, armen Aboptivfind, dem Softheaterpenfionsfond, etwas unter Die herzliche Seiterfeit. Den Ausgang nahm man burch die Maggi- und Arme ju greifen und legt ben gangen Dialog in ben Mund ber be- fannten Röhl-Bersonen Leopold und Josefa, Giesede, Ottilie und Dr. Bieffernugbude (bie Damen Beaumel, Beil und Alebe, die Berren Rojenthal, Bolg und hornung) wieder hinab in den großen Saal, wo Tiedler, bie die gleichen Darfteller wie im Stud felbit fanden. Dagu rechter Sand aus dem Beinrestaurant Wiener Spagen Die Rlange ber Galontapelle (Berr Deman und 14 Berren des hoforchefters) und und herzgerreißend flagend fang und schwantte. Rach der Parodie ber Wiener Gangergesellichaft (Berr und Frau Roha, Berr Röftlin, traten die hohen Berrichaften einen Rundgang durch die Festräume Berr Krones) einsabend ertonten. Da gabs tein Bogern, auch nicht an und hatten für all die Arbeit an die Beranstalter ein freundliches beim gestrengen Pförtner, der mit offener Sand und unerbittlicher Wort und wohnten langere Zeit bem Feste bei. Gebarde bas heischte, was selbstverständlich war. Die Ausstattung Ingwischen hatte überall in den Einzelbuden lebhaftes Treiben biefes Raumes rechtfertigte aber auch bie Sperrgrenze. Die Geg. haftigteit in dieser gemütlichen Ede fand in den frühen Morgentunden noch feine Schranten. Als Wirte tätig waren hier Freiherr Sofer von Lobenstein und Gemahlin, Die Berren Deman, Rrones, Die

eingesett, im großen Saal hatte ber Tang ju herrichen begonnen und hier malgte ein Wintersportler in Warme mit einer in eine buftige Robe gehüllten Dame, mahrend dort ein befradter Berr feine feiche Melplerin im Urme hielt. Im gangen überragten bie sommerlichen und touristischen Koftume. Das Tangarrangement lag in ben banden von herrn Megei, und die Mufit murbe con ber Rapelle des Leibgrenadierregiments unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn

Bötige gestellt.

Der Besuch bes Festes mar gut, wiemohl ein direktes Gedränge nitgends entstand (außer im Weinrestaurant und im Biertunnel), so fehr verteilten fich die Besucher in die einzelnen Buben und Reftaurants. Es durfte mohl eine gang erfledliche Ginnahme gu verzeichnen fein für das arme bleichsuchtige Adoptivfind vom Weißen Rößl, bem Softheaterpenfionsfond, ben Beit Baumbach durch ben Mund von Fraulein Solm, die wirklich elend in ihrem Tragtiffen ausschaute,

fingen läßt :

lichseit) Fehlschille zu tun verpslichtet war. Schließlich muß noch des Politartenstandes (die Damen Allegri, Frauendorser und Fried-lein, und Herr Hallegri, Doch seiner hat mich noch turiert. Doch seiner ber ein Großlich am "Bar". Und siehe state was der Großlich seiner der ein Großlich am "Bar". Und siehe state was der Großlich seiner der ein Großlich am "Bar". Und siehe state was der Großlich am "Bar". Und siehe state was der Großlich seiner der ein Großlich am "Bar". Und siehe state was der Großlich am

an ber seinerzeit schon 34 Personen erfrankt sind. Bur Un- hat in den seiten beiben Tagen gang erheblich zugenommen. Sowohl 3ch bin aber nicht der Mörder, denn meine Garnison war terftutzung des standigen Militärarztes wurde sauch heute fruh zeigte das Thermometer innerhalb ber Stalluponen." Fischers Militärpapiere und Arbeitsbescheinis Stadt -10 Grad, außerhalb etwa -12 bis -13 Grad unter Rull. Der Luftdrud ist heute bis 766 Millimeter angestiegen. Derartige hohe Raltegrade, wie gur Beit, wurden im vorigen Winter hier nicht

Am Abend tamen aus dem Oberland gahlreiche Borguge, Die die Schneeschuhläufer gu Sunderten gurudbrachten.

Permischtes.

hd Gleiwig, 14. Jan. (Tel.) Bor furgem murbe in Miechowity (Oberichlesien) der Arbeiter Badziella als vertohlte Leiche aufgefunden. Es wurde anfangs angenommen, daß Padziella, der mit feiner Frau in Unfrieden lebte, Gelbstmord burch Berbrennen begangen habe. Jest ist nun, aus bisher unbefannten Gründen in Brand geraten. Trot wie ber "Oberschl. Kur." meldet, die Frau des Padziella ver- aller Anstrengungen konnte das Feuer bisher nicht gelöscht haftet worben, weil fie bringend verdächtig ift, die Wohnung in Brand gestedt ju haben, um sich ihres Mannes gu ent-

Babrge, 16. Jan. (Tel.) In Cogniga murbe ein Beidenfteller mit durchichnittener Rehle aufgefunden; Die Sande waren auf dem Ruden jufammengebunden. In der Bohnung fehlten einige Sachen. Der Tat verdächtig ift ein Stredenarbeiter.

= Burgburg, 14. Jan. In Ullftadt in Mittelfranten Bieh: und Fleischpreise. Es betrug der Breis für (1 Pfund überraichte in ber verfloffenen Racht der Bürgermeifter und Steinbruchbesitzer Johann Mahler einen Ginbrecher in feinem Saufe. Es tam ju einem Rampie, wobei der Ginbrecher den Mahler ericog und beffen berbeigeeilte Frau burch einen Schlag auf den Ropf ichwer verlette. Der Ginbrecher entfam unerfannt.

hd Rom, 14. Jan. (Tel.) Zwischen ber in gang 3ta-lien bekanten Bariete-Schonheit Baolina Georgi und bem argentinischen Studenten Carrera Fermin spielte fich am Libo von Genua eine entjegliche Tragodie ab. Aus bisher unbetannten Grunden ichof Fermin feine Geliebte, die Gangerin, bie er zu einem Rendezvous bestellt hatte, in einer Grotte nieder und ericog fich dann felbit in Gegenwart ber herbeis

geeilten Dienerin ber Georgi. Beide waren sofort tot.

= Rom, 16. Jan. (Tel.) Bei einer Zirfusvorstellung wurde ein junger Mann ploglich tobfüchtig und gerichnitt einer neben ihm figenden Dame bas Geficht. Der Buichauer bemächtigte fich eine Banit. Die ichwer verlegte Dame murbe ins Rrantenhaus verbracht,

der Täter verhaftet.

hd Baris, 15. Jan. (Tel.) Geftern abend hat hier ein 60jahriger megitanifcher Ingenieur Gelbitmorb verübt. Er murbe auf feinem Bett völlig entfleidet mit einer totlichen Schufywunde aufgefunden. A Rarlsruhe, 16. Jan. herrliches Winterwetter brachte uns ber In einem hinterlaffenen Briefe gibt er an, freiwillig in den Tod gegangen au fein. Bor drei Jahren fei er mit einem Millionen-Ber-

hd Betersburg, 14. Jan. (Tel.) Auffehen erregende Berhaftungen in der ruffifchen Gesellicaft werden aus Mostau gemelbet. Dort wurde Fürst Boriwoltonsti, Prafident der Gefellichaft der ruffifchen Brudericaft jur Silfe bei Ungludsfällen megen Unterichlagung. großer Summen von ben eingelaufenen Spenden bem Gericht übergeben. Auch eine Anzahl von Mitgliedern der genannten Gefellschaft werden gerichtlich gur Berantwortung gezogen werden. Man erwartet einen großen Genjations-Broges.

= Ronftantinopel, 14. Jan. Gin 18jähriger Türke aus Tepetoj, ber icon feit langerem Spuren von Geiftestrantheit zeigte und von feinem Bater nach Stambul gebracht worden war, um von einem heiligen Manne besprochen gu werden, ergriff bei der Rudfehr das Beil feines Baters, drang querft ergriff bei der Rüdtehr das Beil seines Baters, drang zuerst mittags 4 Uhr: 5. Schlosser Franz Ander Ketterer aus Engen wegen auf seine Mutter ein, die entsich, und raste dann auf die Todichlagsversuchs. Donnerstag, 19 Jan., vormittags 9¼ Uhr: d. Maurer Joseph Ruppender aus Wöschbach wegen Todschlagsverschaft. hauptmann ScherifsedeDin totete, einem Studenten und einem Intendanturbeamten das Dhr abhieb, bis er ichlieflich verhaftet und nach dem Stambuler Irrenhause geschafft werden

Das Geheimnis bon Gumbinnen.

fehr genau, ergählte von seiner Militarzeit bei bem 11. Dragonerregiment und Gingelheiten über feinen Dienft bei ber Estabron in Stalluponen, ber er ohne Unterbrechung bis gur Beendigung feiner Dienftzeit angehörte.

Auf die Borhaltungen des Untersuchungsrchiters, daß er

Stalluponen." Fijchers Militarpapiere und Arbeitsbescheini= gungen find vollftändig in Ordnung.

Rach Ansicht des Untersuchungsrichters wird die Berhaf= tung des Gijder, falls nicht neue Momente gutage treten, faum aufrecht erhalten werben fonnen.

Unglücksfälle.

Berlin, 16. Jan. (Tel.) Bei einer Ballfestlichteit, welche bie Berliner Schlächtermeifter in ber Ropeniderftrage veranstalteten, brach infolge Ueberlaftung eine Rutschbahn Busammen. Acht Berjonen murben mehr ober meniger ichmer verlett.

= Schwerin, 14. Jan. Der Lehrer Schon in Marienthal rettete fieben beim Eislauf auf bem Wentower Gee eingebrochene Rinder.

hd Breft, 15. Jan. (Tel.) Der Dampfer "Bluton" ift merden.

Gifenbahn-Unfälle.

- Unna (Weitfalen), 14. Jan. Beute abend 6 Uhr fuhr auf bem hiefigen Bahnhofe ein Berfonenjug auf einen anberen Bersonenzug. Der lette Bagen bes ersteren Zuges murbe gertrummert. Der Reifende Gerhard Friedrich murbe getotet, ein anderer Reifenber ichmer verlett. Mehrere leichtverlette Reisende konnten nach Anlegung eines ersten Ber= bandes ihre Reise fortseten.

= Bire, 15. Jan. (Tel.) Seute nachmittag ftieg ein Personengug mit einem Gutergug gusammen, wobei 3 Berfonen getotet und mehrere verlett murben. Der Bertehr ift

= Lüttich, 14. Jan. Infolge Rebels stiegen bei Sotton zwei Lotalbahnzüge zusammen. 12 Bersonen wurden verlett, barunter 2 ichwer. Der Materialicaden ift beträchtlich.

Schneefturme in Spanien.

= Madrid, 15. Jan. (Tel.) Aus allen Teilen Spaniens werden heftige Schneefturme gemelbet. Die Reisenden der gahlreichen im Schnee stedengebliebenen Buge find in fritischer Lage, ba es ungwiß ist, ob die Silfsmannschaften fie erreichen. Außer dem Guberprefgug liegen bei Avila noch zwei andere Züge seit zwei Tagen fest. Man hat von ihnen feine Rachricht. Gin Guterzug soll eingeschneit sein. Aus Bigo wird gemeldet, daß 80 Fahrzeuge burch das Unwetter teils vernichtet, teils beichäbigt worden find.

= Madrid, 16. Jan. (Tel.) Bei Buebla del Gordon hat eine Lawine Lotomotive und 8 Magen eines burch Echnee aufgehaltenen Buges in ben gluß geriffen. Die Gifenbahn- und Telegraphenlinie ift gerftort.

Gerichtszeitung.

A Karlsruhe, 15. Jan. Tagesordnung des Schwurgerichts im ersten Vierteljahr 1911. Montag, 16. Jan., vor mittags 9½ Uhr: 1. Bürstenmacher Alwin Wittich aus Horrheim wegen Körperverletzung mit Todesfolge. Dienstag, 17. Jan., pormittags 91/4 Uhr: 2. Xaver Rothardt, Fabrifarbeiter aus Oberhausen und Zigarrenmacher Hermann Schneiber aus Oberhausen wegen Meineids und An-stiftung hierzu. Rachmittags 1/25 Uhr: 3. Privatier Gustav Joseph Loreng Subert Kantador aus Köln wegen Bergebens nach § 3 Ubl. 2 und § 6 des Reichsgesetzes vom 4. Juli 1905, betr. die Wetten bei öffentlich veranstalteten Pferderennen. Mittwoch, 18. Jan., vormitags 91/4 Uhr: 4. Schloffer Theodor Rotheis aus Bruchfal und Magnus Rotheis geschiebene Chefrau, Magdalena geb. Seifert, Rleibermacherin aus Durlach wegen Meineids bezw. Anstiftung jum Meineid. Rachsuchs. Freitag, 20. Jan., vormittags 9½ Uhr: 7. Friseurgehilfe Walter Friedrich Leibiger aus Lahr wegen Tobichlagsversuchs. Samstag, 21. Jan., vormittags 91/4 Uhr: 8. Landwirt Friedrich Wilhelm Soffat aus Göbrichen wegen erschwerter Amtsunterschlagung. Mon tag, 23. Jan., vormittags 9¼ Uhr: 9. Taglöhner Friedrich Buttmi aus Karlsruhe, Taglöhner Adolf Jatob Lang aus Neunkirchen, Tag-= Hannover, 14. Jan. Der verhaftete Arbeiter Fischer, Bflästerer aus Mannheim und Taglöber hermann Wilhelm Seusert ber gestern mehrsach von dem untersuchungführenden Gerichts- aus Karlsruhe wegen Stragenraubs. Nachmittags 4 Uhr: 10. Ladieaffessor in Rodenberg vernommen wurde, blieb bei feiner rer Anton Ander aus Memmelshofen wegen Tobichlagsversuchs. Aussage, den Rittmeister von Krosigt nicht erichossen zu Dienstag, 24. Jan., vormittags 94 Uhr: 11. Fuhrmann Eduard haben. Er beantwortete die Fragen des Untersuchungsrichters Dittus aus Neuhausen wegen schwerer räuberischer Erpressung. Nachmittags 4½ Uhr: 12. Landwirt Eduard Fritsch aus Kuppenheim wegen Urkundenfälschung und Betrugs. Mittwoch. 25. Jan., vormittags 9¼ Uhr: 13. Friedrich, genannt Gustav Bolfinger, Chauffeur aus Schwabenheim wegen Sittlickeitsverbrechens.

D. Bondon, 14. Jan. Bor bem Oberften Gerichtshof murde heute In der Residenz

die Mordiat ansanglich eingestanden habe, erwiderte Filiger.
war gestern zum ersten Mal die fünstliche Eisbahn auf dem Mehrlat nach um betrunten gewesen, und da bereits im Jahre 1881 nach England. Er trat in ein englisches Insantenier gewesen, und da bereits im Jahre 1881 nach England. Er trat in ein englisches Insantenie-Regiment ein, von dem er aber nach längerem Dienst beserein Deuticher, namens Albert Schulge, wegen Bigamie gu 5 Monabie Mordtat anfänglich eingestanden habe, erwiderte Fischer: ten Buchthaus verurteilt. Schulge ist Barbier von Beruf und tam geöffnet und erfreute sich eines Massenbesuches. Die strenge Kalte habe ich wohl die Sache dem Schachtmeister anders ergahlt. fanterie-Regiment ein, von dem er aber nach längerem Dienst beser-

> Es zehrt an mir so mancherlei, Der Pensionäre tausend drei. Die ziehn quartaliter mein Blut, Wie das der dito Egel tut. Und stopft nicht bald ein großer Coup Das Loch in meinem Magen au, s'ift höchste Zeit bin nicht mehr jung, Dann it erb ich an der Auszehrung.

Diefer Gefahr vorzubeugen, ift Samstag abend reichlich Gelegenbeit gegeben gewesen, Die auch benützt wurde. Baren icon Die Stiftfam als stilgerechtes Aboptivfind Fraulein Solm, bas eindringlich ungen von allen Seiten, von hier und von auswärts reich und freigebig geschehen, fo fand bas Gebotene ebenfo eifrigen Bufpruch, fodaß bei den verminderten Untoften ein doppeltes Blus entfteben mußte, damit nicht mehr ber Leopold beweglich Klage zu führen braucht:

Den (das Adoptivfind) tonnen wir allein nicht ernahren! Gelt? Berschunden ift icon mein Portemonnaie. Drum hab'n wirs gang öffentlich bargeftellt Den Abonnenten von A, B, C. Doch leiber war bislang fast gang umsunften A jede "Borftellung ju feinen Gunften". Da zeigte sichs, daß nichts als ein leerer Traum Der Sag: es gabe feinen leeren Raum. In allen Gängen war Rub. Muf allen Rängen fpürteft bu Kaum einen Hauch. 's Parkett lag öd und verlaffen, Der Mann an ber Raffen Schlummerte auch.

(Er nimmt zwei wingige Flaschen.) Sier habens das Flafderl vom Balturentag Und hier ben letten Riengi-Ertrag. Da fann, ich will ja niemand verlegen, Mein Fonds doch nie a Fett ansegen. Tut Euch vor Reue das Berg nicht web, Ihr Leute von A und B und C?"

W. Rombeen

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

98r 23

Lette Telegramme der "Badischen Presse".

= Berlin, 16. Jan. In einer von mehreren Taufend unteren Bojt- und Telegraphenbeamten besuajten Berjammlung murde geftern eine Refolution angenommen des Inhalts, es möge bei Beratung des nächsten Postetats beffere

gemelbet wird, erflärt die Stnatsanmaltigaft, bag der verhaftete Arbeiter Gifcher als Morder des Ritts meisters Krofigt nicht mehr in Betracht tommt.

hd Rom, 16. Jan. Rach einem Telegramm ber hiefigen Tribuna" aus Corfu verlautet bort, Raifer Bilgelm merbe

demnächst im Achilleion eintreffen. = Wien, 15. Jan. Der Raifer fuhr heute früh in geschloffenem Wagen zum erstenmal feit seinem Unwohl ein aus Schönbrunn nach der Sofburg. Das Bublitum begrüßte den Monarchen enthufiajtijch. Am Rachmittag empfing der Raifer den Runtius Belmonte in feierlicher Abschiedsaudienz.

bd Butareft, 15. Jan. Die Regierung plant die Auf-nahme einer Unleihe von 200 Millionen, welche ausschlieglich

für heereszwede Bermendung finden foll. hd New York, 15. Jan. In Benton (Ranfas) griff eine mit Stöden bemafinete Gruppe von Weihen eine ichwarze Schaufpielertruppe an. Einem Reger wurde ber Schabel gertrummert, mehrere andere ichmer verlett. Infolge dieses Zwischenfalles besürchtet man den Ausbruch von Rassentampsen.

Die Krouprinzenreise.

= Abbottabad, 15. Jan. Der deutsche Kronpring wohnte gestern einem Manover des 5. und 9. Gurtha-Regiments bei, die unter Mitwirfung der Gebirgsbatterie einen Angriff auf eine von Wilben verteidigte, gededte Stellung ausführten. Abends sette der Kronpring die Reise nach Delhi fort.

= Delhi, 15. Jan. Der beutiche Kronpring ift heute gesehen und begahlt.

mittag hier eingetroffen. Der Kronpring widmete fich in den letten vierzehn Tagen ausschließlich dem Studium der militarifch überaus intereffanten Berhältniffe der Grengprovinggen. Gogleich nach feiner Ankunft im hiefigen Bahnhof fuhr ber Kronpring mit nur einem herrn des Gefolges jum Fort, wo die hiftorifden bewacht Stätten unter Führung des englischen Archaologen Counderfon, der ichon in Agra als Führer bei dem Besuch der hiftorifchen Baudenkmäler gedient hatte, eingehend befichtigt wurden. Counderjon meldete fich nach feiner Ankunft in Delhi Berfuche, Die Beber gu fich hinüberguziehen. dem Kronpringen, um die gleiche Mission wie in Agra zu übernehmen. Der Kronpring zeigte fich über die Ausmertfamteit ber englischen Regierung erfreut.

Desterreich-Ungarn und die Schifahrteabgaben

= Muffig i. Bohmen, 15. Jan. Gine auf Ginladung der Reichenerger Sandels- und Gewerbetammer hier tagende, von Regierungsvertretern, Sandelstammermitgliedern, Bertehrs- und Schiffahrts-intereffenten besuchte Verjammlung beschloß, die Regierung ju erinden, an der vollen und unbedingten Freiheit der Elbeschiffahrt fest- Die starte Detonation rief im Mittelpuntt der Stadt eine lebhafte juhalten und die Berhandlungen über die Zulaffung der Schiffahrts- | Panit bervor. bgaben auch bann abzulehnen, wenn für die Aenderung der Staatsverträge nach biefer Richtung bin Kompensationen gleich welcher Art in Aussicht gestellt werden sollten.

Namens des öfterreichifden Sandelsminifteriums erflarte Geltionschef Riedl, die öfterreichische Regierung werde an ihrem, die Schiffahrtsabgaben ablehnenden Standpuntte unbedingt feithalten, doch ftebe die Lonalität der preuhfichen Regierung, die der Referent Löbl in Zweifel gezogen habe, auger Zweifel.

Oberitlandmarichallstellvertreter Urban fprach den Wunsch und die Soffnung aus, daß die berglichen Begiehungen Defterreich-Ungarns und Deutschlands unter allen Umftanden unverandert bleiben.

Die Reife des Ronige von Spanien nach Melilla. = Melilla (Marotto), 15. Jan. Wegen der unruhigen See hat König Alfons den Plan, Alhucenas zu besuchen, aufgegeben und sich am gestrigen Nachmittag mit dem Ministerprafidenten Canalejas und dem Kriegs: und Marineminifter

Theater, Kunst und Wissenschaft. Berlin, 16. Jan. (Privattel.) Die beutiche Bolisfestipiel gesellichaft, die befantlich unter Leitung von Max Reinhardt volls tumliche Festvorstellungen veranstaltet, hat soeben in Berlin ihr Ronftituierung vollzogen. Bum erften Borfigenden murde Ober-burgermeifter Dr. Ritter von Borfat-Munden gewählt. Die Wah

des Münchener Oberbürgermeisters, welche von Bertiner Freunden der Sache beantragt wurde, foll der besonderen Stellung Münchens als Ursprungsstadt der Boltssestspele Ausdrud geben und zugleich auch den Zusammenschluß von vord und Sud für eine dem ganzen Reiche gewidmete tünstlerisch-soziale Wirksamteit dannteit der

= Königsberg i. Br., 14. Jan. Die juriftische Fatultät der bie-figen Universität ernannte den handelsminister Sydow anlählich jeines heutigen 60. Geburtstages jum Chrendoftor in Anerkennung feiner ichriftstellerischen Berdienfte auf ben Gebieten des internationalen und des Zivilprozegrechts.

= Braunichweig, 14. Jan. Nachoem fürglich Frau Rallenjee vom Karlsruher Hoftheater in "Figaros Hochzeit" eine gunftige Aufnahme gefunden hatte, lauten die jungften Besprechungen über ihr zweites Gaftspiel als Marie (Tochter des Regiments) ebenfalls gun stig. Die "Braunschw. Landeszeitung" schreibt u. a.: "Das vollbesetzte Saus zeichnete fie schon nach dem ersten Atte, besonders aber nach bem zweiten Atte in auffallender Beife aus: fie murbe mit ben Partnern vier Mal, obendrein allein noch zwei Mal stürmisch gerufen. Das ift ein Urteil . . ., das die Kritit aber mit gutem Ge wiffen unterschreiben fann, weil die gefamte Leiftung die ichon gerühmten Borguge in erhöhtem Mage bestätigte. Rur eine Seite, Die Tednit, trat neu hinzu und erinnerte ftart an die glanzenden Gigenschaften der Lehrerin Em. Bergog-Berlin."

Wiesbaden, 14. Jan. In der Rotig vom 10. Januar über die Berufung eines Difenburger Mufiters als Kapellmeifter an das Softheater ju Biesbaden bitten wir ftatt Alfred Gaugen Alfred Jangen

= Umjterbam, 14. Jan. Die Rommiffion gur Beauffichtigung

tierte. Rach Ausbruch des Burenfrieges ftellte er fich ber Militar- nach der spanischen Safenstadt Almeria eingeschifft, von wo er nach Madrid zurudlehren wird.

= Almeria (Spanien), 15. Jan. Der Rönig, ber Di nifterprafibent, ber Kriegsminifter und der Marineminifter find heute morgen von Melilla bier eingetroffen. = Almeria, 16. Jan. Der König von Spanien ift ge

Uns der Republit Portugal.

= Liffabon, 16. Jan. Gestern zogen die Freiwilligenbataillone, die sich nach der Protlamation der Republit gebildet haben, begleitet von mehreren Taufenden und Dufit, vor die einzelnen Minifterien, um der provisorischen Regierung eine Sympathiefundgebung darzu

= Paris, 15. Jan. Die "Agence Havas" meldet aus Madrid: "Imparcial" melbet, bag in Portugal die Referviften einberufen purden, die fich jedoch weigerten, bem Gestellungsbefehl zu folgen. Die Behörden von Campomaior ersuchten dringend um die Entjendung Fürsorge für die unteren Beamten getroffen werden. pon zwei Bataillonen. Der 3wed ist unbefannt. Die Regierung ff. Berlin, 16. Jan. (Brio.-Tel.) Wie aus Insterburg sehnte es ab, mit dem Bemerlen, sie versuge nicht über die hinzeichente

Die Musftande in Portugal.

= Liffabon, 15. Jan. Die Bevölferung, erbittert über ben Austand ber Gijenbahner, brang in den Sauptbahnhof am Rocioplag, un bas Abgehen von Bigen ju erzwingen. Die Ausständigen haben fich im Bahnhof verbarritadiert. Die Menge foling die Türen des Bahn hofes ein. Die bewaffneten Streitenben ichlugen ben Angliff gurud und ichloffen die Turen neuerdings. Echlieflich verjagte bas Boll bie Streitenden aus bem Bafnhof, ber mit allem Material bem Jägerbataillon übergeben wurde, nachdem das Bolf dem Streit omitee das Bersprechen abgenommen, die Arbeit wieder aufgunchmen.

Besondere fregung herrichte an der Gudbahn. In Beia erzwang das Bolf die Bildung eines Zuges, und verhaftete eigenmächtig mehrere Streifenben.

Im gangen Sandel macht fich das Fehlen der Bahn icadlich benertbar, ba feit bem Ausbruch des Streifs feine Bojt eintraf. Bon verichiebenen Rorpericaften find Rundgebungen in Cachen ber Musftandebewegung erfolgt. Die republitanifchen Bereine haben bas Boll aufgeforbert, ben Streit im Intereffe ber Republit nicht gu unterftugen. 3mifchen ausftand gen Gifenbahnern ift es bei Bet:

fammlungen, bie von ihnen abgehalten wurden, verschiedentlich gu

fleinen Konflitten getommen. Die Gijenbahngefellichaft machte ben Ungeftellten folgende Bugeftandniffe: Die niederen Lohnflaffen erhalten eine tägliche Bulage von 100 Reis (0,45 .K), allen Ungestellten wird ein jahrlicher Urlaub von 20 Tagen gewährt, mahrend beffen volles Gehalt bezahlt wird und die Arbeitszeit in den Wertstätten auf neun Stunden festgesett; Die Penfionsverhaltniffe werden neu geregelt, famtlichen Ungeftellten jährliche Freitarten geliefert und die Streiftage als Urlaubstage an-

Nach den neuesten Melbungen ift der Streit ber portugiesifchen Gijenbahnangestellten beendet.

= Liffabon, 15. Jan. Run haben auch die Arbeiter einiger Gasfabriten die Arbeit niedergelegt. Die vom Streite betroffenen Gasanstalten werden von starten Kavallerie= und Infanterieabteilungen

Die Eleftrigitätsarbeiter ber öffentlichen Beleuchtungsanlagen find ebenfalls in den Ausstand getreten. Der Dienft der streitenden Gasarbeiter wird von Feuerwehrleuten beforgt.

Trupps von ausständigen Detallarbeitern machten vergebliche

Die ausständigen Gasarbeiter beschädigten die Gasometer und Gasleilungen. Die Reparaturen werden bis Montag dauern, Di Truppen gingen teilweise mit bem Gewehrtolben gegen die Ausftandigen vor. Ernftere Berlegungen icheinen nicht vorgetommen gu fein.

= Liffabon, 16. Jan. Durch Cabotage ber Gasarbeiter mar Gas in die Kanalijationsröhren gedrungen und durch die Laternen breier Männer, die Ratten fuchten, unterhalb des Bahnhofs und des Sotels Aroenida be Libertade" jur Egplofion gebracht worden. Die brei Manner murben fdmer verbrannt, die Gebanbe in ber Rahe beichabigt.



nengetreten. Die Leinwand ber "Nachtwache" ist gestern schon mit Erfolg auf eine ftarte Unterlage übertragen worden, und fo ergibi ich, daß es dem Attentäter nicht gelungen ift, bas Tuch ju burch= teden. Der Sauptschnitt hat taum die Tiefe eines halben Milli meters. Der Schaden ist nach sachmännischer Ansicht in einigen Tagen unsichtbar gemacht. Auf der Tat steht Gefängnisstrase bis zum Höchstmaß von zwei Jahren. Der Attentäter Sigrist, der die Tat mit einem Schuftermeffer ausgeführt, murde mit Retten gefeffelt ins Gefängnis verbracht.

= Wien, 15. Jan. (Tel.) Rach Mitteilungen von zu-ständiger Stelle ift Dr. Karl Schönhere für fein Drama "Glaube und Seimat", über beffen Uraufführung auf reichs beutichem Boden in Mannheim wir ausführlich berichtet hahen, der Grillparzerpreis verliehen worden.

Kleine Zeitung.

= Taubstumme Schauspieler zeigten ihre Runft am Samstag in Sarringan, einem Londoner Borort. Gine feltfame Theatervorftellung, tein Ion wurde feitens ber Schauspieler gehört, aber auch die Buhörer verhielten sich in Schweigen, ba auch sie der hörbaren Sprache beraubt waren, denn auch fie maren Taubstumme. Die Borftellung murbe von dem Kaplan der Kirche für Taubstumme in der Oxford-Street veran. staltet. Auf einem Festessen, das nach der Borftellung veranstaltet wurde, ging es ebenso still zu, benn die Konversation, die nunmehr stattsand, spielte sich gleichfalls lautlos ab. Rur eifrig gestitulierende bande und der stets wechselnde Gefichtsausdrud ber "Sprecher" deutete barauf bin, daß fie fich einer intereffierten Unterhaltung bingaben.

D. Gine Bielen willtommene Reuerung will bie Benniplvanifche Bahn einführen. Auf den großen Bahnhofen Diefer Bahn foller nämlich fünftighin Rinematographenbilder gezeigt werden, gur Unterhaltung jener Reisenden, die dort lange auf ihre Buge ju marten haben. Die Reuerung foll icon in ber allernächsten Beit probeweise eingeführt werden und zwar wird gleichzeitig angefündigt, daß die Abfahrt der Zuge und alle anderen für die Reisenden wichtigen An ber Gemalbe bes Stuates, ber außer Generalbireftor van Riemsbut fündigungen alle paar Minuten ebenjalls per Laterna Magica gebie befanntesten Runftgelehrten wie Bredius, Sofftede de Groot, die macht werden sollen, sodaß die Reisenden in aller Ruhe in bem geschätztesten Maler und Kunftliebhaber angehoren, ift fofort gusam- Theater bleiben tonnen, bis fie gerufen werden.

on 94 Läuferschweinen und 215 Ferkelschweinen. Berkauft wurden 4 Läuferscheine und 215 Ferfelschweine. Der Preis pro Baar berug 40-65 Mart für Läuferschweine und 15-32 Mart für Fertelhweine. Gute Mare fand preiswürdigen Abfag.

Mustug aus den Standesbüchern Rarlsruhe. Cheaufgebote:

13. Jan.: Friedrich Saisch von Blankenloch, Melker hier, mit Frieda Herold von Bronnader; Max Ulrich von Teutschneureut, Lapezier hier, mit Wilhelmine Senfried von Enztlösterle; Leo Barholme von Königheim, Metger hier, mit Marie Baur von Beu-

Cheichliegung:

14. Jan .: Wilh. Preisendang von hier, Taglohner hier, mit Guanna Röther von Eppingen.

Geburten:

9. Jan.: Elfriede, B. Richard Schmieder, Schloffer. - 10. Jan.: liselotte Maria Anna, B. Franz Wed, Schlosser; Walter Georg, B. Soh. Kissel, Kausmann. — 12. Jan.: Anna Waria Frieda, B. Franz Merfel, Intendanturdiatar; Paula Anna, B. Aug. Aug, Schloffer. - 14. Jan.: Walter, B. Wilh. Mers, Majchinenarbeiter.

11. Jan.: Anna Angelika Müller, alt 74 Jahre. Witwe des Proseffors Abolf Müller. — 12. Jan.: Juliane Bonnet, alt 62 Jahre, Wiewe des Kupferschmieds Konrad Bonnet. — 13. Jan.: Philomena Bähr, alt 22 Jahre, Chefrau des Paders Aug Jul. Bähr; Ludwig Ranjer, Bureaugehilfe, Witwer, alt 44 Jahre; Konrad Gnirs, Gijen-bahnichaffner a. D., Chemann, alt 67 Jahre; Abolf Bauerle, Privatier, Chemann, alt 70 Jahre; Frieda Bar, alt 26 Jahre, Chefrau vatier, Chemann, alt 70 Jahre; Frieda Bar, alt 26 Jahre, Chefran des Schlossers Emil Bar; Irma, alt 2 Monate 4 Tage, Bater Karl Grah, Assistant, Sermine Schember, alt 66 Jahre, Witwe des Geh. Finanzrats a. D. Friedrich Schember, — 14. Jan.: Lina Karrer, gewerbelos, ledig, alt 34 Jahre; Frieda, alt 8 Monate 12 Tage, Valer Gust. Frch. Sundermann, Tapezier; Karl Aug. Schneider, Geh. Kommerz enrat, Witwer, alt 73 Jahre; Willi, alt 1 Jahr 3 Tage, Vater Wilh, Frech, Tapezier.

Wafferdan) des Mheins.

Sonffang, Safenpegel, 14. Jan. 3,06 m (13. 3an. 3,10 m), Soufferiniet, 15. Jan. Morgens 6 Uhr 1,19 m (14. 3an. 1,2 im). Refit, 15. Jan. Morgens o Uhr 2 21 m (14. Jan. 2,28 m). Maxan, 15. Jan. Morgens 6 Uhr 3,56 m (14. Jan. 3,70 m). Mannheim, 15. Jan. Morgens Gelbr 3,13 m (14. Jan 3,24 m).

Pergnügungs- und Pereins-Anzeiger, (Das Rabere bittet man aus bem Injeratenteil ju erjeben.)

Montag ben 16. Januar:

Apollotheafer. 8 Uhr Borftellung. Arbeiterbifdungsverein. 81/2 Uhr Bortrag mit Lichtbilbern. Roloffeum. 8 Uhr Borftellung.

Mannerturnverein. 8 Uhr Mannerabt. Bentralturnhalle, Bismardftr. Turngemeinde, 81/2 Uhr Damenabteilung A, Cophienitrage 14. Turngesellichaft 8 U. Damen-U 11, Schillericule; Boal Nebeniusich Berein f. jud. Geich. u. Literatur. 81/2 Uhr Bortrag im Rathaussaal. Bitherflub. 8% Uhr Probe im "Pring Carl".

Auf das am 19. ds. Mts. 2um Kurse von 101.50% zur Zeichnung aufliegende

4° Bad. Staats-Anlehen vom Jahre 1911

nehme ich Anmeldungen zu den Bedingungen des Prospektes spesenfrei entgegen:

Heinrich Müller.

Karlsruhe, 14. Januar 1911.

Hans Leyendecker

Herren-Schneideret ersten Ranges

5466

Fernruf: 1316



Versand n. auswärts.

Als Spezialgeschäft beste Bezugs-Verlohte soliden sächsischen und schweizer Wäschestickereien, Klöppelspitzen, Milieux, Decken, Hakelarbeiten u. s w. Oscar Beier, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 174.

Mitgl.d. Rabattsparv.

Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1830.

Wilhelm Reck, Karlsrine Ban von Wassergewinnungszulagen. Senachtbrunnen - Fiterbrunnen Techn. Bureau, Tel. 2271. Tiefbohrungen 4189 Wasserleitungen, Pumpenanlagen,

en Julius Strauss, Karlsruhe detail Diese Woche I O % Mabatt in bar oder doppelte Rabattmarken.

Kurzwaren und Nähartikel ausgenommen.

Kinzelzimmer und Appartements. Civile Preise

marti urben

t be= ertel=

2.

ireut, Bar. Heu-

Jan.: g, <u>B</u>. Franz loffer.

Proahre, mena

idwig

Pri-

Rarl Geh.

Rom= Bater

(5 m).

4 m).

rastr.

jaal.

0%

Pro-

.

91 878

V. .

nen

ail

r

20

bi-

Inventur-Verkauf

Faul Burchard

143 Maiserstrasse 143

zu nachstehend

unvergleichlich billigen Preisen.

Kurzwaren la Mohairbesenlitze, 95% schwarz . . . 10 Mtr. 95% 10 Mtr. Jaconetband . . . 11 % 10 Mtr. Nahthand 15 % 12 Dizd Druckknöpfe . . 95 % 6 Dad In Druckknöpfe 70% 3 Dad Kragenstäbe . . . 20 % 2 land. Perimutterknöpfe 10 % la Taillenverschluss . . 9 % 12 Mtr. schw. Sammetband 5% 9% 12 Mtr. dta. dto. breites 72 9/ 2 Dizd. Steinnussknöpfe / 24 %

Kurzwaren 2 Dtzd. 44 feine Perlmutter- 30 %

2 Dtad Korsettstäbe, schmal 15 % 2 Dtzd. dto. breit 20 9 1 Dtzd. la Taillenstäbe . 16% 3 Dtzd. Wäschebandschliessen, gold oder silber 1.18 3 Dtz. dto., weiss Celluloid . 1.78 10 Mtr. merc. Wäscheband 78 % 10Pk. Haken u. Augen, schw. 25 % 10 Pakete ,, ,, weiss 55 % Trikot-Armblätter Paar 89

Futterstoffe

la Jaconet, 100 cm Ia Taillenköper, 100 cm A2 37 la Cambrie, 100 cm Meter 68 % la Schürzen-Siamosen 78 % ca. 115 cm Mtr. 78 %

In Gloria, ca. 118 cm breit 2.15 Futtergaze, 115 cm breit Meter 14 %

Besätze

Grosse Posten zurückgesetzter eleganter Besätze

weit unter Einkaufspreis.

Auf sämtliche regulären Waren dieser Abteilung

20 % Rabatt.

Spitzen

Klöppeleinsatz (Handarbeit) von 20 an arbeit) von 31 an Klöppelspitze (Hand-11 Meter Valencienne- 48 # Elegante Tüllstoffe Meter 98 #

Reste dieser Abteilung weit unter Selbstkostenpreis.

Tapisserie

Um vor Kingang meiner

Neuheiten ganz en ranmen, verkaufe

sämtliche Modelle

= 25 % Rabatt

Pelzwaren

33 1/3 %

Russenkittel

m П 88 7 98 7 1.10 1.35

Auf sämtliche reguläre Waren

(ausgenommen Kurzwaren und Garne)

Ausserdem biete während dieser Woche

Posten Partiewaren grosse

zu enorm billigen Preisen.

Für Ausstattungen: Klöppelspitzen und Klöppelecken in Riesen-Auswahl enorm billig.

Gürtel

elegant, schwarze Sammet- 80 % seid. Friset-Gürtel mit Gold, 1.35 in modernen Farben

Taschentücher

1/2 Dtzd. Batist mit Namen . . 1.78 1/2 Dtzd. m. handgestickten Namen 1.58 Dtzd. Herren-Taschen- 95 % 1/2 Dtzd. Damen - Taschen - 95% tücher m. koul. Rand 95%

Unterröcke

Ein Posten eleg. Waschröcke vollkommen weit 1. 85

Ein Posten Halbtuch- und Tuchröcke

zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.

Ein Posten weisse Stickereir Beke Serie I II III 5.20 6.20 9.40

Handschuhe

coul. Wolle, gestrickt . . Paar 40 9/ Glacéhandschuhe aussortierte Ware . . . Paar 50 %

Glacéhandschuhe cl. Lamm, m 2 Drokk. Page 1.55 besonders vorteilhaft

Damen-Handtaschen in 4 verschied. Ausführ. Stück 98 %

Strümpfe

braun und baumw., engl lang schwarz baumw., engl lang mit Doppelferse u. Sohle Paar 48 % schwarz woll plattierte Kinderstrümpfe Gr. 2-4 Gr. 5-7 Gr. 8-10

46 % 64 % 88 % braune woll. Kinderstrümpfe Gr. 2 3 4 5 6 7 8 9 10 58, 68, 78, 88, 98, 105, 118, 128, 138 9

Schürzen

Kinder-Hänger Kinder-Hänger Haus-Schürze mit Volant . 78 % Haus-Schürze, extraweit . 48 % Mieder-Schurze mit Trager 1.10 Träger-Schürze 1.28 Reformkleider-Schürze 1.48 Prinzessreform-Schürze 1.78

Korsetts

Elegantes Gürtelkorsett 98%

Eleg. Frack-Korsett mit 5.20 Strumpfhalt auf la Zwillingsfeder 5.20 Ia Direktoire, vorzügl. Sitz 3.95 sonst 5.40, jetat 3.95

Ein Posten eleganter

Direktoire-Korcetts mit Strumpfhaltern bisher 8.40, jetzt 5.90

Wäsche

Damenhemd mit Feston oder 98 # weisse Nachtjacke . . . 1.18 weisser Anstandsrock . 1.18 eleg. Fantasiehemd mit 1.58 eleg. Fantasie-Hose . . 1.48 Stickerei-Untertaillen m. 98 #
Banddurchzug, Ia Ausführung 98 # 1 Posten Bielefelder hand- 2.70 gestickte Hemden . . 2.70

Madapolame-Stickerei

extra vorteilhaft (Serie I Stück 75 % 4 1/2 Meter | Serie II Stück 1.38

Grosse Posten

Madapolame-Stickereien |

enorm billig. Die im Inventur-Verkauf gekauften Waren werden nicht umgetauscht. Rabattmarken werden diese Woche nicht verabfolgt.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

lang geführte Bier der

Ersten Kulmbacher Aktienbrauerei

auf vielseitigen Wunsch wieder hier eingeführt habe. Genante Brauerei hat mir für ihr erstklassiges weitbekanntes Produkt die Allein-Vertietung für harlsruhe und Umgebung übertragen und stehe ich den Herren Wirten und Wiederverkäufern mit äusserster Offerte gerne zu Diensten. — Prompter Versand in Gebinden und Flaschen auch nach auswärts.

Hochachtungsvoll Paul Barth, Biergrosshandlung,

Telephon 2137.

Die gur Abrechnung borgelegten Sparbucher werden gegen Rud-gebe ber ausgestellten Beicheinigungen

Dienstag ben 17. Januar, morgene von 1,9-12 Uhr u nachmittage von 2-5 Uhr Mittwoch den 18. Januar desgleichen

Donnerstag den 19. Januar besgleichen in unserem Kaffenlotal, Karlftraße Rr. 40 wieber ausgefolgt. An biefen 3 Aagen fonnen Spareinlagen weber angenommen noch gurudbezahlt werben.

Rarlsruhe, ben 14. Januar 1911. Der Berwaltungsrat.

Montag ben 16. Januar 1911, abende 81/4 Uhr, im großen Saale des Mufeums, Raiferftrage:

des herrn Geh: Sofrat Profeffor Dr. Gothein, Seidelberg, über das Thema:

"Der Ginfluß der Tedynik auf die Bolkswirtschaftslehre" Bu biefem intereffanten Bortrag ladet ein Damen willfommen. Ter Borftand.

Arbeiter - Diskussions - Klub. Dienstog ben 17. Januar, abenbs 1/9 Uhr im Caalbau Biegler, Bahnhofftrage 18

Bortrag bes herrn Stadtpfarrer heffelbacher

Thema: "Die Religion Tolstois"

Waldstr. Colosseum. Telephon 1938.

Engagiertes Künstler-Personal für das Weltstadt-Programm. 16. bis incl. 31. Januar 1911.

Soubrette

Deta Waldau | Dolesch u. Zillbauer Strassen-Musikanten

The great Ylleroms Original Melange Kugel-Akt.

Ludwig Clermont

Aus dem Pariser Apachen-Leben. Dichtung und Musik von Dr. Ralph Benatzki (Wien).

Alice Rejane, berühmte Tanzerin.

Gebr. Morelly, die einzig existierenden Reek

turner m't Schleuderbrett. Lilly Baretta u. Partner, Tirohenne min hrem Max'l.

Der Kinematograph. Hochinter. Vorführung.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr. Schluss II Uhr.

Waldstraße 30.

Programm Die Mustelbewegung eines Athleten.

Die Arbeit ber Mustel wird uns hier fehr beutlich gezeigt und erlaubt uns ein intereffantes Studium ber Gliederung des menich-lichen Korpers. Biefte und fein but.

Sumoriftifc. 877 Die Beimtehr. Dramatifch.

Züherklub Karlsruhe. Lotal "Bring Rarl". Montag obend 1/29 Ithr: Probe. Der Vorstand.



sollten Sie unbedingt einmal machen mit der

Leinen-Dauerwäsche. Kaiserstr. 40. - Prosp. gratis Perfekte, geübte Büglerin facht noch Kunden im Ausbüreln Gefl. Offert. unt. Nr. B1499 ar die Expedition der "Bad. Bresse."

Drei populäre Vorträge

zum Besten des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien (Abtellung Karlsruhe).

I. Sonntag den 22. Januar 1911, nachmittags 31/2-5 Uhr, im grossen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule (Eingang durch das Hauptportal in der Kaiserstrasse). Geh. Hofrat Professor Dr. Lehmann: "Das Relativitätsprinzip, der neue Fundam:ntalsat der Physik". (Experimental-Vortrag).

II. Sonntag den 29. Januar 1911, nachmittags 31/ -5 Uhr, im grossen Chemischen Auditorium der Technischen Hochschule (Eingang Schulstrasse). Geheimerat Professor Dr Engler: Die neueste Entwicklung auf dem Gebiete der Chemie". (Experimental-Vortrag).

III. Sonntag den 5. Februar 1911, nachmittags $3^{1/2}-5$ Uhr, im Chemischen Auditorium der Technischen Hochschule (Eingang Schul trasse). Geh Hofrat Professor Dr von Oechel-haeuser: "Neue Entdeckungen auf dem Gebiete der orientalisch. Archäologie (Aegypten, Babylonien und Assyrien).

Abonnement für den Zyklus der 3 Vorträge 5 .- Mk. Des besehr nkten Raumes wegen können für den ersten Vortrag Einzelkarten nicht zur Ausgabe gelangen; dagegen stehen für die beiden folgenden Vorträge, welche in einem grösseren Auditorium stattfinden, auch Einzelkarten zum Preise von 2 — Mk. zur Verfügung. 787a,3,1

Vorverkauf in den Buchhandlungen von Bielefeld und Müller & Graff. Der Vorstand der Abteilung Karlsruhe d. Deutschen Frauenvereins vom Ro en Kreuz für die Kolonien.

Fahrnis-Versteigerung

Untike, Rokoko-, Mahagoni- u. schwarze Möbel.

Donnerstag ben 19. Januar L. 3., vormittags 1/210 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag

Bismarckitraße 75, 1. Stock,

nachbergeichnete Fahrniffe öffentlich gegen Bargahlung berfteigert, als antite Kommode, Schreiblommode, Näh- und eingelegte Tische, Meialls, Kerlens u. Kipptische, mehrere Bronze-Standuhren, geschniste Kajtenuhr, Kegulateur mit Schlagwert, 1 runder, antiter Rachttisch mit Maxmorplatie, Kolotofommode, Schatullen. Mahasgoni-Wöbel, Echferant, Toilettenspiecel, vergoldete Konsole mit gr. Spiegel, berichied antite Spiegel, 1 schwazzer Salontisch, 4 schwazz gepolsterte Lederstühle mit hohen, geichnisten Lehnen, 1 1 schw. Kommode mit Bronzesbeschläg, Bückerschränke, Bücker, Peilerkommode, Waschtisch mit Maxmorplatie, Eta ere, Lederlehnstuhl, Jimmersäulen, Kiguren, gr. Basen, 1 Bettitelle mit Rost u. Roshbaarmatrakse, Tassen mit Unterteller in Goldverzierung, zum Teil Meisener u. Delfter, Kannen u. Tassen in inn, Kristallwaren, Platten u. Teller, filberne u. Christosse-Sössel u. Gabel, sowie Broschen, 10. Chrunge, Letgemälde, Bilder u. Kahmen, Fells u. andere Teppicke, sowie noch verschiedene Gegenisände,

wozu nur Kaufliebhaber höflich einlabet

Wirnser.

Borfigender des Ortegerichte II. NB. Die Gegenstände können Mittwoch den 18. d. M., bon 1/210 bis 1/211 Uhr vormittans angesehen werden.

Heirat. Fleiß. Mann, 37 Jahre alt, Witwer, selbständ. Sandwerker, evang., mit gut erzog. Kind., wünscht sich in Bälde mit unbescholt., sleiß. Mädchen ober Witwe von 90—85 %, ohne Kinder, zu verheiraten. Off. mit genauer Ang. der Verhälten u. Abresse unt. Ar. VI517 an die Erned. der "Bad. Kresse" erd. Ernste Verschlichte genaum knonnen kollkänd ausgel

chwiegenh. Anonhm bollftand. gwedl Euche für Freundin in den 30er Jahren, tath., m. Bermögen, gut fituerten herrn Beamten od. Ben-lionär zweds Seir't kennen zu lernen. Bermittlung und anonhm berbeten. Off. unt. Ar. BISO3 an die Exped. der "Bad. Bresse".

Alavierstunden

werden außer dem Sause gründlich erteilt für Anfänger und Kort-schreitende pro Std. 80 Pfa. B1518 Rab. Kriegftr. 174, bart. I. Tel. 2896. Beldies Rolonialwarengeichaft würde einer junge

Ladenlofal wäre vorhanden. Offerten unter Nr. B1510 an die Expedition der "Bad. Presse" erb. Damen finden unter ftrengiter Distretion und beffer Berpflegung Aufnahme. B146 Fran Bruttel, Gebamme,

Statt jeder befonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 1/410 Uhr entschlief fanft, aber unerwartet raich, unfer treubeforgter, guter Ontel

Bofinger Julius

im 70. Lebensjahre.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Marie u. Johanna Geiger. Familie Seyfarth.

Gernsbach, ben 14. Januar 1911. Die Beerdigung findet Montag ben 16. Januar, nachmittags 8 Uhr ftatt.

Gestern verschied Herr

Geheimer Kommerzienrat

der seit 1886 dem Aufsichtsrate unserer Gesellschaft angehörte und bis vor kurzem an dessen Spitze stand.

Sein bewährter Rat, seine ausserordentliche Tatkraft und das warme Interesse, das er jederzeit den Angelegenheiten unserer Gesellschaft entgegenbrachte, sichern ihm für immer unser dankbares und treues

Aufsichtsrat und Vorstand der Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vorm. Haid & Neu.

W. Wagner.

Nachruf.

Nach längerem Leiden verschied in der letzten Nacht

Herr Geh. Kommerzienrat

welcher der Verwaltung unseres Unternehmens seit dessen Begründung mehrere Jahre als Vorsitzender des Aufsichtsrats angehörte. Der Dahingeschiedene hat unserer Gesel'schaft seine reichen Erlahrungen stets bereitwilligst zur Verfügung gestellt und sich ihren Interessen mit E fer gewidmet. Wir werden dem Verblicher en ein daue ndes und dan bares Andenken

Rastatt, den 14. Januar 1911. Der Aufsichtsrat und die Direktion der Waggonfabrik Aktiengesellschaft.

Etatt jeder befonderen Ungeige. Todes-Unzeige.

Men Verwandten, Freunden und Bekannten bie ichmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

Fritz Steinbach,

Geichäftsführer ber Firma Allmendinger, bier, am Sonntag nachmittag 1/22 Uhr, schnell und unerwartet an einem Bergschlag im Alter von 42 Jahren verschieden ift.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

Ratchen Steinbach, geb Schneiber, Wilh. Steinbach, Bertmeister, Carl Steinbach, Kahrradhandlung, Christian Steinbach, Kausmann, Ludwia Steinbach, Lofomotivführer, Luise Dittmann, geb. Steinbach, Wilhelm Dittmann.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr von der Friedhoftapelle aus statt. Trauerhaus: Hohenzollernstraße 1. 1023

Am Conntag ben 15. b. Die. ftarb unerwartet ichnell unfer langjähriger Bororbeiter

Wir haben in bem Berftorbenen einen treuen fleißigen Arbeiter verloren und werben demfelben ein ehrendes Undenfen bewahren,

> E. & H. Allmendinger, Gipfer: und Sinkhateurgeschäft.

Trauerbriefe und Danksagungskarten

Druckerei der "Badischen Presse",

Uns dem gewerblichen Leben.

ck. Mannheim, 15. Jan. Die Arbeiter ber Babifden Anilinund Sodasabrit in Ludwigshafen sind mit der seit 2. Januar einsgesührten neunstündigen Arbeitszeit nicht zufrieden, da die als eine Wohltat seitens der Direktion angesehene Berkürzung in das Gegenteil umgeichlagen fei. Bahrend bie Arbeiter porher bei Arbeits: beginn nur in der Fabrit sein mußten, mussen sie jest an ihrem Arbeitsplat sein. Biese Arbeiter mussen von dem Eintrittstor dis zu % Stunden an ihren Arbeitsplat sausen. Die Arbeiter sind sehr erregt barüber. In den nächsten Tagen wird eine Fabritversamm-lung stattfinden, die Stellung hierzu nehmen wird.

= London, 14. Jan. Ueber den in Aussicht stehenden Streit der Seeleute anläglich der Krönungsseierlichteiten sind hier, wie Reuter meldet, nur wenige Einzelheiten bekannt. Doch scheine die Möglichkeit vorhanden, daß in einigen Monaten ein weit ausreichender Ausstand der Seeleute und Transportarbeiter ausbricht, an dem auch der Seeleute von Deutschland, Schweden, Rorwegen, Solland, Belgien, Danes mart und ben Unionflaaten teilnehmen murben. Die Gewertschaft der Geeleute erklärte heute auf Anfrage, fie habe über die Möglichkeit bes Ausstandes feine Erflärung ju maden.

Die Berjammlung der Streitenden in Raftatt.

8 Raftatt, 16. Jan. Geftern pormittag 11 Uhr hatte bas Gewerkschaftstartell Rafiatt zu einer öffentlichen Bolfsversammlung in bie fradtifche Turnhalle hier eingeladen, um Stellung gum Streit in der Baggonfabrit und ju beffen Begleitericheinungen ju nehmen. Der große Saal war überfüllt. Uniformierte Bolizei war nicht ericienen, große Salt war aberjaut. Antsprimterte Potizet war nicht erimtenen, dagegen hatten sich einige Ingenieure der Waggonsabrik eingesunden. Als erster Redner sprach Landtagsabg. Kolb, der in seinen Aussührungen zunächst auf seinen offenen Brief an den Minister von Bodman, die regierungsseitige E-klärung zu sprechen tam und hierbei vor allem die Stellung der Polizei m Kastatter Streit kritisterte, die gewiß durch die Borgange in Moabit beeinfluft worden fet. Der Redner erzählte, wie die Streikbrecher bei ihrer Ankunft in Raftatt empfangen worden feien und bezeichnete unter lebhaften Bfuirufen aus ber Mitte der Beramsmlung das Berhalten der Polizei als eine flandaloje Barteilichteit. Rolb befprach fobann die Saltung ber Bentrumspreffe jum "Offenen Brief" und betonte, daß an dem guten Billen des Ministers von Bodman das richtige zu tun, nicht zu zweiseln sei. Das beweise, daß jest eine objettive Untersuchung eingeleitet worden jei, die das bestätige, was in dem ofsenen Brief ausgesprochen wurde. Im weiteren kennzeichnete Rolb das Berhalten der Streifbrecher, der "Hamburger". Er sei sest davon überzeugt, daß unter ihnen die Täter, welche in der Weihnachtsnacht im Industrieviertel mit Revolvern gesischossen, zu suchen. Zum Schluß seiner einstündigen Rede sorte Kolh die Arheiter auf und meisteln in ihner der derte Rolb die Arbeiter auf, auch weiterhin in ihrer hoffnung und ihrem Mut auszuharren. Die allgemeinen Sympathien feien ihnen

Es fprach fodann Bezirksleiter L. Rudert-Rarlsruhe, ber besonders die Berhandlungen swiften Arbeitern und ber Fabritleitung beleuch tete und bas Berhalten ber Ingenieure ber Fabrit, die Streitbremers bienste geleistet, in schärster Weise und unter Pfuirusen misbilligte. Ihre Handlungsweise sei das schuftigste, was in dem Streit dis jetzt geleistet worden sei. Auch der 3. Redner, der demostratische Landtagsabgeordnete Dr. Bogel-Rastatt, der die Forderungen der Erbeiter als nicht übertrieben und unmöglich bezeichnete, verurteilte bie Saltung der Fabrifleitung und ihre Methode des Kampfes, die Ermission aus den Arbeiterwohnungen und betonte ichlieflich, daß die Bolizeiorgane so instruiert werden mußten, daß ihre volle Reutralität in Diesem Rampse gewahrt bleibe. Rach einem Schlugwort Rolbs wurde bie zweieinhalbstündige Berfammlung geschloffen.

Bum Bergarveiterftreit in Belgien.

= Buttich, 15. Jan. (Tel.) Die Berhandlungen zwischen ben Grubenbefigern und ben Bergarbeitern, welche im Beifein bes Sandelsministers Subert stattfanden, sind so erfolgreich verlaufen, daß am Dienstag oder Mittwoch die Arbeit wieber aufgenommen wird.

Sport-Nachrichten.

* Karlsruhe, 15. Jan. Das Großh. Ministerium bes Innern erklärt in der amtlichen "Karlsr. 3tg." folgende Bekanntmachung: Rachdem sich hinsichtlich ber Zulaffung von Fußballwettspielen an ben in § 7 Abs. 2 ber landesherrlichen der landesherrligen Berordnung vom 18. Juni 1892/25. Juli 1898, die weltliche Feier der Sonn- und Feiertage betr., genannten hohen geiertagen bei einzelnen Bezirksämtern 3weifel ergeben hat. ten, hat das Ministerium bes Innern im Interesse einer einheitlichen Behandlung der Angelegenheit im gangen Lande bie Bezirlsämter barauf hingemiesen, baß Fuhballwettspiele, an benen sich Angehörige verschiedener Bereine beteiligen, als Schauftellungen im Ginne ber angeführten Bestimmung angufehen find und bemgemäß, soweit fie öffentlich ftattfinben, b. h. bem Publifum allgemein zugänglich find, ohne Rudficht barauf, ob Eintrittsgeld erhoben wird, oder nicht, an den bezeichneten Tagen verboten find. Uebungsfpiele der Bereine, an denen nur Bereinsmitglieder teilnehmen, sind auch an den genannten Feiertagen nicht gu beanstanden.

+ Karlsruhe, 16. Jan. In dem Liga-Wettspiel zwischen Alemania-Rarlsruhe und Union-Stuttgart fiegte nach schar-fem Spiel Union mit 2:1 (Halbzeit 2:0). — Die Stuttgarter Riders gewannen gegen ben Sufballverein Beiertheim mit 2:1 (Salbzeit 2:1). - In Stuttgart ichlug der Karls. ruher Fugballverein die Stuttgarter Sportsfreunde mit 4:3, mahrend in Strafburg ber dortige Fußballverein von dem Freiburger Fußballtlub mit 4:1 Toren besiegt wurde.

Bom Winteriport.

e. Shonau i. 28., 15. Jan. Bei Schonenberg fanden heute unter zahlreicher Beteiligung bei schönstem Wetter bie Schneeichuhwettläufe ber Schuljugend des Rirchipiels Schonau statt.

= Cronberg, 15. Jan. (Priv.-Tel.) Der heutige Sonntag brachte einen Riefenverfehr in ben Taunus. Die Cronberger Gifenbahn beforberte nahezu 12 000 Berjonen. Das Robelrennen über eine Schwarzwegbahn verlief glatt und ohne Unfall.

eichattiche witteilungen

Gine oft wiederfehrende Frage ift die nach bem Ursprung des Wortes "Maggi". Richt allen Lefern burfte es befannt fein, bak Maggis feit über zwei Jahrzehnten bemahrte Erzeugniffe (Maggis Würze, -Suppen, -Bouissonprodukte) nach ihrem Erfinder Julius Maggi benannt find. Diefer, der Sohn eines aus Italien stammenden Großindustriellen, ber in ber Echmeig mehrere bedeutende Getreide: mühlen besaß, besaßte sich schon zu Beginn der achtziger Jahre des porigen Jahrhunderts mit eingehenden Versuchen auf dem Gebiete der Bollsernährung, angeregt durch eine Reihe von Universitätspro-fessoren und Aerzte. So schuf er nach mancherlei Schwierigkeiten bie heute in jedem Haushalt geschätzten Küchenhilfsmittel, die seinen Namen tragen.



S. Model (Nur solange Vorrat.

Hoflieferant

Gegründet 1836.

Inventur-Verkauf

Extra-Angebot

Peizstolas und y

ca. 90 Stück.

Stola-Sealkanin mit Skunksschwanzen früher Mk. 11-30 jetzt 5.50 bis Stola-Sealbisam mit Skunksschwänzen früher Mk. 14-55 jetzt 7.00 bis Stola-Tibet, weiss und schwarz früher Mk, 8-34 jetzt 4.00 bis

Stola-Nutria frither Mk. 10-50 jetzt 5.00 bis Stola-Nerz- u. Zobelmurmel

Stola-Skunks, breit und schmal früher Mk. 38-135 jetzt 19.00 bis

früher Mk. 16-40 jetzt 8.00 bis

Stola-Echt-Nerz früher Mk. 120-400 jetzt 60.00 bis 2000 Stola-Persianer u. Persianer-Klaue

früher Mk. 39.50—. 85 jetzt 19.75 bis Stola-Hermelin früher Mk. 32-80 jetzt 16.00 bis 40

Muffell in Nerzmurmel, Sealbisam, Nutria, Maulwurf, Skunks etc. Mk. früher Mk. 9.75-135 jetzt 4.85 bis

Sie selbst

meine Damen, durch fietes Tragen des Bangerforietts. Durch die daraus unfehlbar entitehende Berlagerung der inneren Organe mit fen schwere Krantheiten entitehen. Gie mütfen dabei kire Krische schwinden sehen. Der Breis itt wirklich zu hoch, als daß Sie noch länger es unterlassen, sich einen "Ersat" anzuschaffen. Sie finden:

Meformhans zur Gesundheit, L. Reubert, Karlsruhe Kaiferstraße 122.

Miet-Verträge

find ju haben in der

Erpedition der "Badischen Presse"



Eine Uhrfeder einfeben toftet nur 1 Mt. 25 Pfg. Ein Glas, Zeiger je 25 pfg. Andere Reparaturen ebenfalls billigft unter Garantie. 14112

Carl Siede, 3nh. Herm. Schreiber, Miren-Revaratur-Unitalt Kreuzstrasse 17.

Nachhilte in **Wathematik** erteilt cand. ing. Offerten unt. B1401 an die Erped. der "Bad. Breffe". 2.2

Rollbahn größere Anlage aus Gleis, Schienen,

Rollwagen, Weichen, Zubehör,

ofort lieferbar, billigh abzugeben, und leibweife. Näheres sub G. 717 f. M. 378a bei d. Erp. d. "Bad. Kreffe". Buillet.

eu, fehr fcon, für nur WF. 125 u berlaufen. **de erne**r, Schlok lat 13, Singang Karl-_ociedrich raße, barterre, rechts. B152

u hochften Zar spreifen B814.8.4

Heute abend 8 Uhr erstes

des neuen sensationellen

velcher Mittwoch d. 11. d. Monats, 1egen 12 Uhr mittags in der Wol-ahrtsweiernraße bei der Brüde mit dem männlichen Forterrier ohne Halsband gesehen wurde, möchte denselben sofort abgeben over Ausfunft erteilen, da sonst Anzeige erstattet wird.

Abzugeben Kasanenstraße 15.

Beamte u. Private

erhalten von reeller Firma: Herren- und Damengarderobe, Damen- u. Berrenftoffe, Leibs u. Beinvajche zc.

Natenjahlungen.

Kein Abzahlungsgeschäft. Disfret. Offerten unter Rr. 844 an die

Baugeld-Gesuch, 10—120.0 Mf., aufs Land nur von Gelbsigeber. Off. u. Nr. B1531 an die Exped. der "Bad. Presse".

Für Hotelfachmann.

Gine fehr gute Shbothet von tiertes Soiel, Commer- u. Winter-kurort, ift sofort zu verkaufen oder auch das Gotel kann billig erworven werven. Offerten unter Nr. B1527 an die Expedition der "Badischen

ntablem Karlsruher Anwesen % Rachlaß zu berkaufen. rten unter Kr. 762 an die

660 mm Mollendurchmesser, preis-wert zu verkaufen. 384a.3.2

G. H. Stuhlmüller, Beibelsheim (Baben). Tel. Mr. 309.

Damen-Paletots. Rode, Mäntel, Blufen, Stoftum,

neu, um jeden Breis abzugeben. 679.3.3 **Philippftr. 19.** L

Konrad Schwarz

50 Waldstr. 50 Telephon 352

Beleuchtungskörper für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.

Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

Brokh. Soitheater Rarisruhe. Montag Den 16. Januar 1911. 33. Abonnements. Boritellung ber ibt. A (rot. abonnementstarten).

Minna von Baruhelm ober:

Ins Foldatenglück. Luftiriet in & Aften von (6. G. 'effing. Leiter ber Aufführung: D. Rienfcherf. Berjonen:

Major von Tellpeim, & Baumfach. Dinna von Barnhelm Gife Roormann Grai- von Bruchfail ihr Ogeim . . . Wilh. Remof. Riangist, ihr Dadden Alm Dealler.

Bun, Bedienter bes Majors . . . Rarl Dapper Wabtmeifter Des Majors 3of. Mart

Riccaut de la Wiar lin ère B. Baffer mann Der Birt Doder.

Gine Tamein Traner D. Frauenooifer Ein Feldiager . M. Schneiber. Diener bes Frauleine (Bud. Schneiber D. Benebict.

Anfang 1',8 1thr. Ende 10 11br RaffesEröffnung 7 Uhr. Dittel. Breife. A. Aleinber e , Schwanenftr. 11 | Der freie Gintritt ift aufgehoben.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

hr

27

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Enorm billige

Nur solange Vorrat.

Hausschürzen ohne Träger

mit Tasche mit und ohne Vol. darunter auch extraweite

Serie I IV

Serie I

953 Serie II

Serie I 953 Serie II 1.35

Träger-, Mieder-, Reform-, Serie I Kimono-, Prinzess-, Empire-, Blusenschürzen

Kinder-Schürzen, Reform u. Kimono schwarz, weiss, farbig, Gr. 45-75

Serie I 95 4 1.25 1.45 1.95

Zierschürzen mit Träger, türkisch, ringsum Volant :::::::::::::

Hermann Schmoller & Cie.

Bom Montag den 23. Januar d. 3. ab können auch in dem Hortzien der neuen Guten ergichnle (Eingang Hof) mittags zwischen 12 und 1 Uhr Kinder, welche die Volksschule beiuche i u. d. zu Gause wegen Bedürftigleit, Krankheit oder ubweienheit der Eltern kein ausreichendes Mittagesien dekommen können, ein solches, beitehend aus Endve, Pleisch und Gemüle, sowie Brot erhalten. Eltern, die dazu imstande sind, haben, wenn sie don der Einrichtung Gedrauch machen wollen, die Elbistosten im Petrage von 15 Pfg. zu ersehen. Kinder, deren Eltern nachweisen, daß sie diesen Betrag nicht aufzubringen vermögen, sonnen das Sien ganz oder zum Teil auf Kosten fädtischer Witteln unterstützt werden, auf Kosten der Urmenkasse erhalten.

Es ist vorderige versönliche Anmeldung seitens des einen Elternteils erforderlich, und zwar in der Woche dom 16.—21. d. M., aben s don 7.—8 Uhr, im Hortzimmer der neuen Eutenbergschule — Eingang Hof— und ipäterdin im Zimmer der neuen Eutenbergschule — Eingang Hof— und ipäterdin im Zimmer der neuen Eutenbergschule — Eingang Lobends von 7.—8 Uhr. Daselbst wird auch über alles Känere gern Austunft erteilt.

bleibt in der bisherigen Weise fortbeitelen. 926 Rarlsruhe, den 14. Januar 1911.

Das Romitee für Schülerfpeifung.

3. A.: Dr. Soritmann

Rr. 523. Auf Antrag des Eigentümers wird das Grundstüd der Gemartung Karlsruhe: Lab. Ar. 5198b: 2 a 38 gm. Waxaus babustraße 24 (ein dreiftödiges Bolmhaus mit Schienenkeller) am Witttwoch, 18. Januar 1911, vo.mitags 1/2/0 Uhr. im Bersteigerungssaal des Motariatsgebäudes, Abterkraße 25, öffentlich bersteigert.

berfteigert. Die Berfteigerungsgebinge konnen auf der Notariatskanslei

staridruhe, ben 9. Januar 1911. Großh Notariat VIII. Dr. Schwarzschild.

Versteigerung.

Dienstag den 17. Januar, nachmittage 2 Uhr, werben im Auftrag im

Auftionslokal Zähringerstraße 29 gegen bar öffentlich verfteigert:

Gine großere Bartie Stoffreite (Conpons) wie: Rleiber-, Demben- und Plujenitoffe, Stoffe ju Beitbejuge; ferner . funftliche Grabfranze und Wa sfiode 2c.

Liebhaber labet höflichft ein J. Mischmann sen., Auktionator. Telephon 2965.

Die in Paris, Wien und Budapest eingeführten u. patentierten Inschneideschablonen I. Spitzer für Damen. u. Kindergarderobe, in allen Größen, sonnen behufs Einführung dieses bewährten Spitems fostenlos, auf probe, im Haus Ablersstraße 18, 3. St., abgeholt evil. augesandt werden. Auch wird baselbst brakt. Unterricht in Verrens Garderobe gegeben.

Berireter: Georg Rustler.

Bictigheim. Stammholz-



Die Gemeinde Bietigheim (Amt Nanatt verfteigert am Dienstag den 17. Januar 1911, nadmittags 2 Uhr.

mit Bufammentunft im Diebichlag Dammwald): 44 Giden und Abichnitte bon 3,08 fm abwärts, 44 Eichen von 1,63 fm abwärts,

44 Erlen, 18 Hainbuchen,

5 Nappeln, 329a.2.2 Bierigheim, den 12. Januar 1911. Der Gemeinde: at.

Vorzüglich kochende: kleine p. Pid. 13

größere p. | fd. 15 große p. Pfd. 18 3

ierner:

Bohnen

empfiehlt billigst

Kronenstrasse 50. Telephon 152. Mietel. d. Rabattsparvereins.

2745 Frauen erreicht. durch mich eine leichte Griegel bindung. Räh. m. 2745 beglaubigten Anersennungen geg. Rüch. Frau H. Mt. 299 Johannes, Bremen 93 Bosts. 2841a 1688.6.

Bad Teinach (Schwa z-wald) Beriteigerung. Villa "Wilhelmshöhe".

Garda Boysen.

gu jebem annehmbaren Breife nur 32 3irhel 32 Ede Ritterftraße, 1 Er. 18680e

Ganz vorzüglich

E. Walthers Fichtennadel :: Brustbonbons ::

Husten und Heiserkeit

n den Apotheken. 10110a*

Musgetämmte Franenhaare

kauft jeden, auch den kleinsten Boiten und gablt höchste Breife. Boitkarte genugt und unser Ber-treter holt die Ware ab. 11840a Haar-Manufaltur

Bruchfal.

l'eppige Büste, joine, volle Körper-form. erlang. Siedurd Ereme in furz. Beit. Unabertr. Schönheits-mittel z. Entwickung räftigung und Ber-

Dichterf. Geld gurue Brobetopi #3.-Boltaniv. Bei Nachn. Porto extra Distr. Berj. d. K. Kaltenbach, Chem Präparate, Straßburg (Els.) 32.

Edlafzimmer,

J. Silbermann, Brunnenftr. 1

Heiraten Sie, aber erfundigen Sie sich borber über Bermögen, Ruf, Charafter zc. Welfauskunnel Stuttgart, Steinftraffe Dr. 9. Telephon 91-5.

Strebfamer Gefcaftsmann, 27 jahre alt, kath., mit Berm. und utem Geschäft, sucht mit gutmitulertem Fraulein zweds heirat in Vervindung zu treten. Jüngere Witwe mit einem Kind nicht aus-geschlossen. Offerten unter Ar. 197a an die Expedition der "Bad. kresse" erbiten.

Led. Befchäftsführer a. b. Lanbe. Infang 30, fath., guter heiteren harafter, von burgl. Familie mit Sharafter, bon bürgl. Familie mit Vermögen wünscht, da am Plate nichts passenbes, mit Fräulein bon siedevollem, heiterem Gemüt, bon bürgl. Familie u. etwas Vermögen, zweds bald. Heiter, in nähere Verbindung zu treten. Gest. selbitgeschriebene Offerten mögl. mit Vild u. Angabe der Verhältnise unt. Ar. 1824 an die Exped. der "Babischen Press." Strenge Verschwiegenheit.

Heirat wünscht tüchtiger, strebsamer

Ingenieur und Fabrikant

30 Jahre alt, evana., b. gutem Charafter, mit häust. erzogen. u. vermög. Dame. Offert. m. Angabe der Berhältnisse und mit Photogr. unter S. C. 5895 an Rudolf Aosse, Stuttgart.

Zu den beginnenden Kursen und Einzel-Unterricht werden gefl. Anme.dungen erbeten.

I. Privat - Tanzlehr - Institut G. Grosskopf Mitglied der G. D. T.

33 Herrenstr. 33.

277.6.6

Beschäftsmann fucht 5-600 Mk.

ion Selbstgeber aufzunehmen ge-gen gute Sicherheit und pünktliche Rückzahlung. Offerten unter Ar. an die Expediton der "Bab.

Beteiligung. Suche für eine gutgebenbe

Schlosserei 2—3 tiicht. Schloffer, ebent, ein Schmies auch 1 Technifer mit etwas Bermögen als Teilhaber.

Offerten unter Nr 389a an die Erped. der "Bad. Preffe" erb. 3.2

Zu verkaufen: Gin gu Marimiliansau-Pferb

Mildgeschäft mit Inventar beitehend aus einem neuerdauten Wohndaus, Doppelsiall u. Doppelsicheune wird Umpändehalber preiswürdig jofort od. später verkauft. Dasselbe hat einen jezigen Wilasumsab von täglich über 200 Liter, welche nur an gute Kundschaft in nächter Kähe ausgetragen wird. Bei demselben liegen 6 Morgen nurguigebautes Aderland, Gemüse-u. Ovstgarten, welches mitverkauft ebt. auch verpachtet wird. Dasselbe wird aus freier Hand verkauft.

28. Ruland, Milchhandlung, Maximiliansau.

hell nußbaum, besteh. in großem, 2 tür. Spiegelichrant, 2 Bettstellen, Waschlommobe mit Warmor und Spiegelaussag, 2 Rachttichen mit Warmor um den billigen Breis von Mt. 290.— zu verlausen. Scheren. Sicherheit wird geboten.

Wi. 290.— zu verlausen, Steilbon Mt. 290.— zu verlausen, School der "Bab. Bresse" erbeten.

Böcklin's Menschen.

3um 16. Januar, Bödlin's 10. Todestag.

Anfelm Feuerbach foll einmat gejagt haben, Bodlin folle es fein laffen, Figuren zu zeichnen. Seute tonnen wir uns aus Bodlin's Werf die Figuren nicht gut fortdenten. Sie scheinen uns das Wich tigfte barin. Aber Feuerbach's Urteil lagt fich begreifen. Der Maler ber 3phigenie und Medea, Diefer positive Menschendarsteller, für ben bie Belt erft mit bem Menichen anfing, mußte an den mertwürdigen, aus naturmnthijden Borftellungen gewonnenen Geftalten Bodlin's

Bober tommen Bödlin's Menschen? Sie find nicht unmittelbar aus ber Anschauung der Wirklichteit geschöpft. Diese wird erft fpater ju Silfe gezogen. Es ift, als ob sich Bodlin erst fehr langfam den Begriff Mensch zurechtgelegt hatte. In der Tat sehen wir ihn jahrelang mit anderem beschäftigt. Er beginnt - mit Ausnahme eines gang frühen, hier nicht in Betracht tommenden Bildniffes feiner Mut-ter — mit Landschaften.

Zuerst find es Natureindrude allgemeiner Art, die ihn fesseln. Rach Jahren erft findet er in der menschlichen Geftalt ben Ausbrud für das, was ihn innerlich erfüllt. Ein erftes perfonliches Erlebnis gibt ben Anftog: Die Erinnerung an einen Spaziergang. Es ents fteht das Gelbstbildnis mit seiner Frau: Ein übergludliches, jugendschönes Baar durch eine Landschaft babinschreitend, seine Sand auf ihrer Sand — eine Szene zärtlichster Zuneigung. Als Bödlin bas Bild malte, war er ein reifer Dreifiger. In diefer Zeit erft erschließt sich ihm das, was er nun mit steigender Kraft so wunderbar immer wieder ju fagen vermag - Die innige Geele. Aber bas feelifde Clement ift bei ihm unauflöslich mit ber Ratur verfnüpft. Die Menschen lösen sich ihm nicht aus diesem Zusammenhang. Wefen ift gleichsam nur ein Lautwerden des Geelischen, das im gangen Rosmos lebt. Das Figurliche gleichsam nur ein Beraustreten und wieder Sineinfinten in die raftlos ichaffende Formenwelt ber Natur. 3war fühlen wir gerade in jener Zeit ein Suchen nach gewissen perfonlichen Atzenten, — die Sprache des Glüdes! Angela, die ge liebte Frau, ericheint immer wieder, im ichwarzen Schleier, im roter Reg, als "Muje". Und in diejes Guchen mijcht fich ein reflettieren bes Moment! Gine Art ber Auseinandersetzung amifchen Menich unt Ratur. Das aber in einem ichen bemutigen Fragestellen befange bleibt. Das ist sein "Betrarca". Gang Frage, ganz Horchen auf bic

> Kehr ich zu mir zurück, so wird mir bang Bor eignen Tränen

Bödlin spricht es Petrarca nach; auch er mar so einer, ber zuweilen die Tränen überwältigten. Wir wissen es aus seinem Leben, aus ben Erzählungen feiner Freunde. Dieses plogliche Ban- für ihn ift nur ber Mensch im allgemeinen, bas Menschliche. Er hat gen, dieses Erichauern in tiefer, unerflärlicher Traurigfeit ift es, das sich nie mit bestimmten Typen abgegeben, nie mit individueller Einihn immer wieder überfällt, wo er das Mysterium des Menschen und fühlung. Selbst beim Porträt nahm er es wenig genau damit.

Tod por uns, ericauernd im Sorchen auf die unbefannte Beife.

Aber folche Motive treten auf und verschwinden raich wieber wie Wolfenschatten. Stärfer und stärfer drängt fich ein anderes por - die Gludempfindung. Bodlin ichaut mit einem begeisterten Gemut in die Ratur. Mitteilsamteit tommt in feine Runft, - ba entpringen feinen Sainen, Wiefen, Quellen, Centauren, Faune, Baj-

Die Ratur belebt fich mit menschenähnlichen Wefen, die fich reuen, die jubeln und lieben, Wefen Die (ber Tritton!) die Gehnucht tennen. Bejen, in beren Augen ichon bas Biffen von Denchenleid aufdämmert, und das schichalsvolle Begehren danach . . . Undinenleid .

Aber über diesem Leid auch eine Wonne. Denn diese geheime Naturwelt bringt der Wefen höchstes hervor — die Liebe. lauen Wogen hebt es fich, wird emporgestogen, eine Schleierfaule, Der Putten entschwirren, Butten, die wie Schmetterlinge ausbrechen, das Gespinst zerreißen. Und da enthüllt es sich. Schneeig und wie n Rojenlicht gebabet, ichimmert aus den ichnell entflatternben Ichleiern Frau Benus' lichter Leib hervor. Mit "Benus Ananomene", die Bodlin, ichon ein Bierziger, malte, erichloß fich dem Rünftler erft gang und voll die Freude an der menschlichen Erscheinung. Jest brangen sich zwischen die mythischen Wefen Menschen, Menichen von einer reinen Seiterkeit, wie man fich die erften Denden in ber parabififchen Morgenzeit ber Welt vorstellt, Menichen, bie in Schönheit leben und lieben. Gie mandeln beseeligt über blujende Fluren. "Sieh', es lacht die Au!" Reine aus entnervten Genecationen in Gunden Geborenen. Sondern ein neues, ein unmittelar aus der Natur hervorgegangenes, schuldloses Geschlecht. önnten geftern noch jene verworrenen Wefen gewesen fein, die fich ehnten, Menichen zu werden. Immer leichter, ichwebender werden ie Gestalten. Musit wird ihr Schritt, in ichonen Rhythmus wallen ie Gemander. Wie im seeligen Reigen schreiten die Glüdtrunkenen durch die von Gesang widerhallenden Taler. Welch ein Abstand Bodlin's zu der Tagesmode seinerzeit, die damals dem Saglichteitsult und ber weinerlichen Armeleutemalerei biente! Bodlin weiß ichts von dem, was gemeinhin das Leben nennt, nichts von der Mtäglichteit. Bo fich ihm unmittelbar die Wirklichteit als Bild tufdrängt, wird fie unter feiner umformenden Phantafie gum Symbol, ur Mllegorie.

Aber dann die Beft, der rafende Roland? In letter Rraft. in Titan gegen Pygmäen. Die Bost: ber Tod auf bem Seuche: rachen über durcheinanderstürzendes Faschingsvolt hinjagend. Sier vie dort die Menichen als Maffe ein unbedeutendes Gewimmel. Gin

bei Bödlin feltener - ironischer Bug! Die Menschen spielen bei Bodlin feine Rolle. Das Entscheidende Menichlichen berührt. Als ein Erichauernder fteht fein Biffen wir doch, daß er in feinen feelisch großartig gestalteten Gelbst-

Betrarca", fteht er felbst in dem "Gelbstportrat" mit dem fidelnden bildniffen feine Rafe beliebig anderte, weil fie ihm, fo wie fie mar, nicht gefiel. Diese Freiheit ber wirklichen Ericeinung gegenüber behauptete er in allem. Gein Reich war die Phantafie, in biesem Reich wandelten die Menschen als die Bertorperung des iconften Schöpfungstraumes umber. Richt allein icon von Geftalt, fondern Die außere Schonheit geheimnisvoll durchftrablt von der unergrund lichen Schönheit ber Geele. M. Eigerich.

Umtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat den Borstand des Hauptzollamts Basel, Oberzollinspettor Max Dischler, als Borstand des Hauptsteueramts nach Baden, den Borstand des Finanzamts stand des Finanzamts Müllheim, Obersteuerinspettor Franz Kremp, Achern, Oberfteuerinfpettor Adolf Leuze, unter Ernennung jum Oberzollinspektor als Borstand des hauptzollamts nach Basel, den Borftand des Finanzamts Müllheim, Oberfteuerinspetter Franz Rremp, als Borftand des Finanzamts nach Adjern verfest, dem Finanzamtmann Friedrich Stepp in Baben unter Berleihung des Titels Begirtssteuerinspektor die Borftandsstelle des Finanzamts Mullheim und dem Steuerinspettor Julius Beigand bei ber Boll- und Steuerdirektion unter Berleihung des Titels Finanginspektor die Sielle eines Inspektionsbeamten beim Finangministerium übertragen, ferner die mit ber Leitung von Steuerkommiffardiensten betrauten Finanzamtmänner Ernft Saas in Freiburg, Theodor Ziegler in Baden und Sugo Wiesendanger in Lörrach unter Berleihung des Titels Begirtsfteuerinfpettor gu Borfianden von Begirtsftellen ber Finangoerwaltung sowie ben Finangaffessor Martin Schnedenburger aus Biefingen, den Finang- und Gerichtsaffeffor Frang Guggenbühter aus Freiburg und den Finangaffeffor Beinrich Fritiche aus Karlsruhe unter Berleihung bes Titels Finangamtmann ju zweiten Beamten

der Finanzverwaltung ernannt. Gemäß Entschliegung Großh. Ministeriums ber Finangen bleibt Finangamtmann Mart. Schnedenburger bem Gefretariat ber Bollund Steuerdireftion und Finangamtmann Frang Suggenbuhler dem Finanzamt Mannheim zugeteilt. Finanzamtmann heinrich Fritsche wurde bem Sauptsteueramt Baben zugeteilt. Ferner wurden in gleicher Eigenschaft versett: Finangamtmann Emil Seich beim Saupt-steueramt Konstang zur Boll- und Steuerdirektion und Finangamtmann Sugo Muller beim Gefretariat ber 3olls und Steuerdireftion

dum Hauptsteueramt Konstang. Bom Ministerium ber Justig, bes Kultus und Unterrichts if. Gerichtsassessor Anton Kajtner aus Ruppenheim als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Raftatt und gleichzeitig beim Landgericht Rarls=

ruhe mit bem Wohnsit in Raftatt zugelaffen worden. Dit Entichließung Großh. Ministeriums bes Innern wurde Sans delslehrfandidat Robert Better in Mannheim als "Sandelslehrer" an der Handelsschule daselbst etatmäßig angestellt.

Durch Entschließung ber Großh. Martgräfl, Bob Domananten ei wurde der Finangaffiftent Wilhelm Edmeidert bei Großh, Domanenamt Konstanz als Revident bei der Domänenkanglei un affiftent Otto Bauer bei Großh. Martgraft, Bad. Rentamt Silgingen als Buchhalter bei diefer Stelle etatmäßig angestellt.



LANDESBIBLIOTHEK

3.

t. ein

Bfork fernt

ntar auten

Liter, ift in rd.

Während dieser Woche

Ein Posten

ca. 3 Zentner Strickwolle per Strang - 1/5 Pfund statt -

Auf Schaiwolle 10 % Rabatt oder doppelte il pattmarken.

L. & S. Dreyfuss, Kaiserstrasse 115, Ecke Adlerstrasse.



aus nur frifden Sifden hergestellt

Rollmöpfe

offen 6 Bfg.

bie 4 Liter 1.90

Heringe

1/4 Bfd. 10 Bfg.

bie 4 Liter- 2.10

Scharfe Hollander

3 Stüd 20 Bfg.

Filime

Eugbudlinge

3 Stüd 20 Bfg.

Büdlinge

Delitateß-

Gelee=

Bismard-Heringe offen 6 Bfg.

die 1.90 Brat-Heringe

Stüd 9 Pfg. Die 8Liter. 2.80

Ruffische Sardinen

offen Bfd. 30 Bfg. das 10 Bfb. 1.70

Ochfenmaul= Salat offen 50 pfd.

bie ca.8Bfb. 3.20

Boll-Geringe große Stud 5 pfg. bito aus- Mildner 3 Stud 20 Bfg.

Gesucht für 1. Februar ein gebilbetes fräulein,

in allen Fächern des Haushaltes bewandert, zur Stütze und Gesellschaft einer alten Dame. Anfräge mit Photographie und Gehaltsanstrüchen erbeten L. F., Pforzbeim, Museumsstr. 8, 1. Etage. 386a.8.2

Mädchen.

jüngeres, williges, aus guter Fa-milie, wird für häusl. Arbeit, sowie zur Mithilse im Ladengeschäft auf 1. Febr. oder später gesucht, dem-jelben ist Gelegenheit geboten, sich als Berkäuferm auszubilden. Auf Auch Familienanische Wähner Bunfch Familienanschluß. Mädcher welne auf dauernde Etelle reflek-tieren, wollen gest. Offerten senden unter Nr. B1402 an die Expedition

Madchen gesucht, junges, williges, für Hausarbeit, welches das Rochen erlernen kann. Räh. Kabriffer. v., Mühlburg, Bhhs.

Gemant

aum 1. Februar ein tüchtiges ge-übtes Mäbchen, das kochen u. alle häusl. Arbeiten verrichten kann. Zeugnisse erwünscht. 1019* Waten rane 9, 2. Gt.

gu einzelner Dame in ein Land-haus findet ein hauslich erzogenes, arbeitiames Mabchen, nicht unter 28 Jahren, gute, dauernbe Stellung, Möglichn ausführliche Offerten unter Chiffre R 344 an Saafen-ftein & Boaler M. G., Varlerube.

gür erfranktes **tuvenma aşcu** ein solges valdigit **gesuc**it. B1320.6.5 **Curicktras**e 1, 1. Stod. Wegen Krantheit des jetigen Mädchens wird ein Madchen, das burgerlich tochen fann und willig die häuslichen Arbeiten verfieht,

jofort geiucht. 90. Stoil. Stoil. Geincht gum 1. Febr. jungeres, jauberes, ebang. Mäochen bei gufer Behandlung zu tleiner Familie. B1412.2.2 Andoiffir. 15, 2. St. ifs.

Ein anitändiges Mädchen für die Küche geincht. Auch ist demselben Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Werderstr. 88, I. B¹²⁵³6.3 ein tüchtiges Maden für Kuch und hausarbeit. Zweites Madche den. B1012.6.1 (Butichstrafe 1, 1. Stod.

Gefucht an indiges, ehrliches Mabenen für ben gangen Bormittag zu einer Dame; erhätt auch Früt tud und Weittagenen. Ausfun unter Nr. 1516 in der Expedition

Junges Midchen, das etwas nähen fann und noch lernen möchte, für nachmittans gesucht. B1492 Esthestraße 15a, 1. St. Einfaches tilchtiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten wird fof. gesucht. B1528 Karlftraße 6, 2. Stock.

Bu einer einzelnen Dame wird auf josort ein tüchtiges Mabchen gesucht. Fraulein borhanden, Kronenstraße 30, 2. St.

Stellen-Gesuche.

zeichner, junger, sucht Stelle auf 1. März od. sofort. Off. unt. 314a an die Expedit. der Bad. Presse*.

sucht Stellung in Mode- und Kon-jektionsbranche per 1. März ebik. 1. Jebr. Offert. unt. B1496 an die Exped. der "Bod. Bresse".

Geubte Kunftftickerin fucht Stelle. Offerten unter Mr. B1514 an bie Erbedition ber .Bad. Breffe"

Mädchen suchen und finden Privatstellen durch Frau Reiher, gewerbs-mäßige Stellenbermittlerin, Kreng-ftrafte Nr. 9, II., Ede Raiserstraße neben der fl. Kirche. B1521

Evang. Fraulein in guter Familie. Witwe bevor-zugt. Bezahlung nach llebereinist Geff. Offerien unter Kr. B1120 an die Erped. der "Bad. Presse". 2.2

Dame, gebilbet, tüchtig, praftifch felbständigen Führung eines feinen am liebsten frauenlojen Saushalts Etellung. Offerten unter Mr. 102 an die Erped. der "Bad. Breffe" erb

Gin guberläffiges, brabes Mabchen mit guten Zeugniffen jucht per jof, gute Stelle als Köchin ober Allein-mädchen. B1498 Bu erfragen Relfenftr. 27, 5. St. r.

Vermietungen.

Laden 3u vermieten. Raiferstraße 61 ift ein großer Laden mit Kontor, Magazin, Remise und Keller auf 1. Juli d. 3.

zu vermieten. Näheres st**aiferstraße Nr. 63** im Papiergeschäft. 19a*

Büroräume

in befter Lage ber Raifer: ftrafe, swei gr. Zimmer, find au vermieten.

Näheres bei 479.10.3 Landauer. Raiferfir. 183.

ift die Serrichafiswohnung im 1. od. 2. Stod, 6 Zimmer, große, wohnliche heigdare Diele u. Beranda, Bad, elettr. Licht u. Garten 2c. per 1. April zu vermieren. Räh, beim Gigentium. E. Dien, Kaiserstr. 24. B1530

Jähringeritraße 27
t eine 6 Zimmer-Wohnung auf April zu vermieten. Zu erfragen Stod rechts. 887.4.2

******** & Erbpringenstraße 24

4. Stod, ift megen Begaug eine 2728 famt Zubehör per 1. April

zu vermieten. 带条条条4条条条条条

Hirjastrage 56 ist im 3. Stock eine schöne Wohn-ung m. 7 Zimmern, Beranda, Bade-raum (Klosett im Glasabichlus) und dem üblichen Zugehör auf 1. April an bermieten.

Raiserstr. 118, 2. Stage, Wohnung — 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller — per 1. April evil. ipater zu vermieten. 842.3.2 Räheres im Laden.

Gine ichöne 4 Zimmerwohnung mit Balfon, und wenn gewünscht, Gartenbenütung zu vermieten. Zu erfragen Leisingstraße 41, 4. Stod daselbst. B401

28ohnung gu vermieten.

George Friedrichstraße sehrschöne 4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör. Mäheres zu erfragen 3018 Melanchthonstr. 2, im Büro.

Kaiserstraße 165 ift ber 4. Stock, best. aus 4 Bim-mern, Ruche mit Speisesammer u. Babanschluß, 2 Mansarden u. Reller

4 Zimmerwohnung. Raifer-allee 63, 3. St., 4 große Zimmer, fompl. Bad, Balkon, ged. Beranda nebit Zubehör per 1. April zu berm. Näh. 1. Stock. B1409.7.2

Im hinterb 2 3immer, Rüche, Reller und Zubehör per 1. April gu bermieten. B1447 Maberes Mheinftrafte 8, Boh. part.

Bödhstraße 17 ist im 3. Stod eine ichöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Balton, Geranda nehit reichlichem Zugehör sof. od. 1. April zu vermieten. B1011.3.3 Röb. part. und Karlstr. 94, part.

Brauerftrafe 17 ift große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu berm Rah, part. B1520 Degenfelbstrafte 4 a ist eine Wohn-ung bon 3 Zimmern, Ruche, Keller, Wanfarde auf 1. April zu ber-mieten. Nah. zu erfr. part. B¹⁸⁶⁰ Goethestraße 32 ift auf 1. April eine schöne 3 3immerwohnung zu bermieten. B1507.10.1 Zu ergragen 3. Stod links.

Goethestr. 32 ist auf sosort oder pater eine **Rohnung** vor 2 Zim-mern u. Küche im 4. Stock zu ver-mieten. Zu erfr. 3. St. 188. B1506 Kaijeratee 67, Oth., 1. St., 1 Zimmer und Rüche auf 1. Februar billig zu vermieten. Näheres daselbst

Kaiferstraße 63, ist der 5. Stod beitehend aus 4 Zimmern u. Zubehör, dabon 3 nach der Straße an kleine Familie auf 1. April zu bermieten. Preis 480 Wkf. 511* Mäb. daselbit im Papiergeschäft.

Kaiferstr. 163, 3w. Ritter- u. Serren-straße, Sth., 1 Tr., 2 Zimmer, Küche etc. auch als Lager ober Büro, auf 1. April zu vermieten. B1446

Rapellenftrafie 24, part., Wohnung,

krieght. 88, 3 Jimmer mit Zu-behör (Gartenseite 2. Stod) 3u vermieten. Näheres im 1. Stod 10-6 Uhr. B48008.6.5 10—6 Uhr.
Aronenstraße 16 ijt eine 4 Zimmer-wohnung, 3 nach d. Straße gesend, mit Balton, eines nach hinten an-ichließend, große Beranda, Kücke, Badezimmer, Keller u. Mansarbe auf 1. April zu bermieten. Zu erfr. daselbst parterre. B1123.3.3 Rurvenstr. 15 ist 4 Zimmer-Bohns ung, bollständig neu hergerichtet, Anfang April ebtl. 1. Wai zu berm. Räher. im 2. St. daselbst. B1890

Ludwig=Wilhelmftr. 5 itt eine Bier= gimmerwohnung mit Manfarde u Reller auf 1. April zu bermieten Mäheres parterre, im Frifeur

Selmari. 861**
Ludwig: Wilhelmftr. 10, 2. Stod, sinfs, ist eine schöne Wohnung bon 4. Zimmern mit gr. Balkon u. sonstigem Zubehör auf 1. April zu bermieten. Näh. 3. St., r. 596* Oftenditrage 5 ift auf 1. April eine ichöne 3 zimmer Wohnung mit Zubehör für 415 Mf. an ruhigen Mieter zu vermiet. Näh. zwischen 1 und 3 Uhr im 3. Stock. B1523 Dftenbftr. 10 ift im 2. Gtod, r., eine schöne 4 Zimmerwohnung ohne vis-à-vis, auf 1. April zu berm. Näh. Karlstr. 94 part. B1010.3.3 Rubolffr.12,2.St., jcon. Wognung, best. aus 3 zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer, auf 1. April su bermieten. Zu erfr. part. B1287.8.8 Rudolistr. 13, part., per sofort oder 1. April au bermieten: Wohnung von 5 Zimmern und im 2. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April. Zu erfragen im 2. Stock, rechts. W552.5.5

Rüppurrerfir. 92a, part., 1ft 1chone 4 Zimmerwohnung, großer Küche u. Zubeh. auf 1. April zu berm. B¹³⁹⁶ Scheffelftt. 50, 5. St., 2 Zimmerswohnung mit Gaseinrichtung auf April zu bermieten. Räheres dasfelbit 2. Stod rechts. B1457 Berberftrafe ift im Borderhaus, 4. Stod, eine 2 Zimmerwohnung

mit Zugehör auf 1. April zu bermieten. B1141.3.3 bermieten. B1141.3.3 Näh. Schützenstr. 54, 3. St., Phis Mühlburg, Rheinprape Bohnung, besteh. aus 3 Zimmern u. Küche samt Zubehör p. 1. April W540.6.6

Größingen. Wohnung

bon 4 Zimmern, Rüche 2c. im Gafth. "dur Sonne" in Größingen, d. It. noch bon Herrn Steuereinnehmer Honold bewohnt, habe ber 1. April anderweitig zu vermieten. Preis Mt. 25 monatlich. 984a.6.2 Th. Denzle, Pforzheim.

Gut mödliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Mblerstraße 5, Sinterh., 2. Stof. Gin oder 2 gut möbl. Simmer in schöner Lage werden an Damen zu vermisten gesucht. Offerten unter B1464 an die Erped. d. "Bad. Kresse" Em schön möbliertes 3. mmer an bessern herrn zu bermieten. Anschluß an die Gleftrische. B1502.4.1 Mathyfir. I. 3. Etage.

In ruhigem Sause ist schön möbl. Finmer mit Schreibtisch u. guter Vension sofort zu bermieten. B1509 Birkel 26, 3. Stod Amalienstr. 24, part., eleg. möbl. Bohns u. Schlafzimmer mit Gaslicht u. Badbenühung in kinderlibes. Saushalt per 1. Februar zu bermieten.

Amalienstraße 55, Borderh, part, ift ein möbliertes Zimmer mit ein od. zwei Betten sofort zu bermiet. Amplienstraße 71, 3. St., Eingang Leopoldstr., ist möbliertes Zimmer au vermieten. B1415.2.2 au bermieten. Bahnhofftr. 42, 3. St., freundliches, geräumiges Zimmer, ohne vis-à-vis ist an Gerrn ober Fräulein zu bermieten. B1469.2.1

bermieten. B1469.2.1

Durlacher Allee 20, 4. St., ift schön möbliertes Zimmer, ohne vis-a-vis, billig zu bermieten. B1196.3.3

Herrenstraße 22, 3. St. I., ift ein nettes, möbliertes Zimmer iofort ob. ipäter zu bermieten. B1511

Hirschiftraße 10, 1 Tr., nächst der Raiserstr., ist ein schön möbliertes Zimmer mit guter Vension ber I. Febr. zu bermiet. B1407.6.2 Siricifitrafte 96, part., ift ein grob-gut möbl. Zimmer, mit schöner Aussicht auf d. Sonntagsplat, an folid. Herrn zu berm. B1197.8.6 Kaiserallee 67 ist ein unmöbliertes freundl. Mansarbenzimmer mit Kochosen und Wasser sofort billig zu bermieten. Käheres daselbst im 1. Stoc. 1014

fim 1. Stou. Kaiserstrafte 225, 4 Treppen, ift schön möbl. Zimmer sofort billig B1284.3.3 Leifingstraße 13 ist ein schön möbl. Barterrezimmer auf sofort zu bermieten. Näh. daselbst. 1439.8.2 Marienstraße 13, 2. Stod, links, ist ein möbl., beigbares Zimmer an Fräulein sofort zu bermieten. Breis 10 Wit. monatl. B1878.3.3 Rudolfstr. 8, 4. Stod links, ist ein gut möbliertes Zimmer mit ober ohne Bension an Herrn od. Dame sofort zu vermieten. 181456.2.2 Rüppurrerstr. 23, 3. St. links ist ein gut möbl. Zimmer bei kleiner Familie auf sof. zu berm. B1477

Schützenftr. 48, part., erhalten 1 ober 2 folide Arbeiter Koft und Wohnung anbill. Preis; auch ifte. gute Schlafftelle frei. B1482.3.2 Baidhornstraße 25a, 4. St., nächt der Raijerstr., ist ein gut möb-liertes Zimmer mit Benfion so-gleich billig zu vermieten. B1498 Bähringerstr. 9 ist ein einfach möbl Bimmer mit Bensson für jungen Wann sof. zu vermieten, B1475

Miet-Gesuche.

Tel

G

I

Gesucht wird zum 1. Mai oder später eine Sohnung von 8 Zimmern, Bad u. Zubehör, am liebsten Säuschen mit Garten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. 346a an die Exped. der "Bad. Kresse" erb. 5.2

Gesucht per 1. April Wohnung, 4-5 Zimmer, 1. Stod oder Barterre, Bad, ebil. elettr. Gas. B1491 Peters, Winterftraße 4.

Per 1. April Ter icone, große 3 Zimmerwohnung, möglicht mit kleiner Werkläate od. kl. Laden, im Zentrum gefn cht. Offert. mit Preisang. u. Nr. 1442 an die Exped. der "Bad. Presse". Kleine Familie (Mutter und er-wachsener Sobn) sucht schöne 2 Zimmer-Wohnung. Geff. Offer-ten unter Nr. B1497 an die Expe-dition der "Bad. Presse" erbeten.

Gejucht

wird auf 1. März eine 2 Zimmers Wohnung. Angebote unter Rr. B1512 an die Expedition der "Bad. Bresse" erbeten.

Manjardenwohnung

2 Zimmer mit Zubehör ber 1. März ce ucht, Süb- oder Südweisitadt Operten unter Nr. B1508 an die Erred. der "Bad. Bresse". 2 ionde Franzen juchen 2 kleinere Zimmer im Zentrum der Stadt in einem Sause. Bro Zimmer 20 Mt. m. Frührt. Offert. u. B1522 an die Krende

p. 1. April an fleine, ruh. Ham. zu Gull Mollettes Jimmet Stadt in einem Gauje. Bro Zimmer vermieten. Unterverm. nicht gest. mit anerkannt bester Bension zu 20 Mf. m. Frühst. Offert. u. B1522 882.4.2 Sosiuwelier Bertsch. vermiet. Leopolbstr. 20, III. B¹⁸³¹3.3 an die Exped. d. "Bad. Bresse".

Stellen-Angebote. Wittarbeiter

bon alter, fonfurrenziäh. Lebens-bersich. Gesellich. geg. hohe Prodi-fion, ebent. Figum für alle Gegen-ben gesucht. Auf Bunsch Distret. Gest. Offerten unter Nr 15%. Geff. Offerten unter Nr. 1526 an bie Exp. der "Bad. Breffe" erbeten

Junger

per jofort gefucht. L. Wohlschlegel,

Kaiferstraße 173.

Maler-Lehrling.
Sin ordentlicher Junge kann auf Oftern unter aunstig, Bedingungen in die Lehre treten bei 785*

Konditor-Lehrling tann fofort oder fpater unter gun

A. Herrmann, Ronditorei und Cafe Durlach bei Rarlerube.

Städt. Arbeitsamt Pforzheim.

Weftl. Rarl - Friedrichftrafe 86. Kojtenloje Stellenvermittlung! Bir juchen per jofort ober fpäter bei ben höchsten Löhnen für Brivat-Sanshalt:

Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für alle Hausarbeit, 1 Stüte: Wiztschafts : Bersonal: Kächinnen, Abchinnen, 347a.2.2 Rüchenmädchen, Mädchen als Beihilfe in Buffet.

Stellen finden fo ort Gin ordentlicher Junge kann auf Oftern unter aunstig. Bedingungen in die Lehre treten bei 735*
3. Al. Alingensuh, Walerneisier, Walerneisier, Wilhelmprage 70. Telephon 2538. gewerdsmäßig. Stellendermittlerin

Kaufmann,

Anfangs der 40er Jahre, s. St. Buchhalter in einer größer. Fabrif, auch im Kassenwesen und Lohnsahlung dersett, in der Eisen- und Maschingenbranche erfahren, sucht sich, gestühr auf gute Zeugnisse, der 1. April 1911 zu berändern.
Gefl. Offerten unter 348a an die Expedition der "Bad. Presse". 3.3

Cüchtige Verkäuferin

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Saison-Räumungs-Verkauf

Trotz des überaus starken Verkaufs der letzten Ausverkaufswoche, der uns zu zeitweiligem Schluss unserer Geschäftslokalitäten zwang, sind noch grosse Quantitäten jeder Art Konfektion vorhanden, von denen wir grösstenteils mit

abermaliger Preisherabsetzung

namentlich folgende Artikel, als enorm billig ausrangiert haben:

Allerbeste Plüschpaletots 5900 6900 M welche trüher kosteten 110 u. 150 M

mer

nmer in

3 mmer

u. guter

nit Gas-tinder!

ruar 311 1519.3.1

h. part.

bermiet. Singang Zimmer 1415.2.2

ndliches, vis-à-vis lein zu 1469.2.1

ift schön vis-á-vis, 1196.3.3

ift ein iofort B1511

chit der bliertes

on per 1407.6.2 n groß. las, an 1197.3.5 bliertes er mit rt billig baselbst 1014

n mobil. ort 311 1439.3.2

lints,

immer

mieten. 378.3.3

it ein

ints ift

fleiner B1477 ilten 1 ft und ich ift e. 482.3.2

nächit möb-

on fo-B1498 h möbl

ungen B1475

i ober

lung ibehör,

arten

lossen. an die 6. 5.2

pril

B1491 ie 4.

nung, tte od. u ch t. B1442 ille". nd er= one 2

Offers Expesibeten.

nmer:

"Bad.

März titadt

n die

en 2 m ber mmer B1522

refie".

Ig

е.

ieten.

Samtpaletots 2450 2950 M

frither 45 u. 60-70 M

1275

Samt-Jacketts 1475 u. 1975 M

Abendcapes mit Pelz 700 M früher 15 M

M

50-60 M

früner 30 u. 35-40 A

Allerbeste lange schwarze Paletots 2750 2950 M welche früh. kosteten 50 65 M Schwarze Paletots u. Jacken 975 1275 1975 M früh. 18-24, 25-40, 36-45 M Abendmäntel aus reinwollenem Tuch, gefüttert 1675 1975 2650 M welche früh. kosteten 30-65 M

> 70 Stück Kimono - Mäntel enorm billig!

welche früher kosteten

Kostümröcke, nur aus guten Stoffen welche früher kosteten

1975 M

Weisse Tüllkleider

1675 29-60 M

Modellkleider, in Wolle, Seide, Crepe de Chine welche früher kosteten

6900 90-200 M

10-12

einfachere Taillenkleider

1675 2950 3950 M

Apachen-Wollblusen M 590, seidene Kimonoblusen M 975, weisse elegante Battiststickerei Blusen M 390 (früher 9 bis 12 M), schwarze Seiden- und Moirée-Paletots M 1975, rohseid. Kostüme M 2950, Leinenkostümröcke M 490 und 690, Leinenstaubmäntel M 690 und 975, Alpacca-Röcke. schwarz, marine u. hellfarbig M 690 und 975 (früher 20 bis 30 M), Seiden- u Tüllblusen M 390 u. 590. Waschstoffblusen M 190 und 290 (früher 6 und 12 M), Kopf-Echarpes M 190, 290 und 490 (früher 4 bis 14 M).

> - Umtausch früher gekaufter Gegenstände nicht gestattet. Gutscheine werden während des Ausverkaufs nicht in Zahlung genommen.

923

FITTE STONER

für die Beforderung von Reifegepad vom Bahnhofe nach der Ctadt und umgefehrt durch die amtliche Gepäckbestätt rei.

Für Berbringung von Gepäd aus den Bohnungen oder Gafthöfen in der Stadt in die Bahnhofraumlichkeiten oder an die Züge und umgekehrt haben die Gepädtrager vom Publikum zu fordern: a) für größeres Gepäd (im Gewichte über 25 kg)
für ein Stüd 30 Bfg.
für eines Stüd 20 Bfg.

für mehrere Stüde b) für fleineres Gepäck (im Gewicht bis einichl. 25 kg) für jedes Stück 20 Kfg.

Für das Abholen und Auflieferungen bon Expreggutfendungen, Beforgungen innerhalb der Stadt wird ber Expregguttarif au

Grunde gelegt.
Die Anzahl der Colli kommt nicht in Betracht.
Hür die Zeit von 11 lihr abends bis 6 lihr morgens wird zu den bezeichneten Gebühren ein Zuschlag von 50°, erhoben.
Unmeldungen werden in der Exprekgutannahmelielle Amalienstraße Nr. 14b, in der Exprekgutalle am Sauptbahnhof, oder durch unfrankiertes Einlegen roter Anmeldelarten in jeden beliedigen Brieffasten, angenommen. Anmelbefarten find unentgeltlich ju haben bei obengenannten Stellen und in ben meisten hiefigen Geschäften. 14114

Werner & Gärtner,

Amtl. Gepach: und Exprefigut-Bestätterei der Gr. Bad. Telcph. 447. Teleph. 447. Staatsbahnen.

Touren- u. Ski-Stiefel

523.7.4

nur beste Qual. und Formen — wirklich wasserdichte Verarbei-tung — billigst im

Reformhaus z. Gesundheit, Karlsruhe, Kaiserstrasse 122, - Versand.

Rauchbelästigung Rat und Silfe in allen Gallen.

Gustav Boegier, Blechner u. Inftallateurmeister Kurvenstrasse 13.

Moderne, komplette 2-teilige

frifenr - Einrichtung

(eichen), fofort gegen bar billig zu verkaufen. Offerten unter Rr. 324 an die Expedition ber "Bad. Breffe" erb.

werden iaich und billig angefertigi in ber Druderei bez Bab, Breffe".

Gebr. Link Herrenstrasse 16.

Diese Woche! Nächsle Badische Invaliden-

Geld-Lotterie!

Losa M. Port.u.List.30 Pf. empfiehit Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer Strassburg I.E., Langestr.107. In Karlsruhe: Carl Götz, ebeistrasse 11/15, Gebr. Genringer, Kai-erstr.60, E. Schenwasser, Amalien strasse 22. 86a.12.7

Schule

Zu einem demnächst beginnenden Kurse bitten wir um baldgefälligste Anmeldung.

Gründl. Unterricht.

Kein Luxus in Toilette! Mässiges Honorar!

Kühl- u. Eismaschinen

Roblenfaure und Ammonial-Rompreffions Enftem für Brauerei, Sotel, Reftaurants. Metgereien u. f. w.

Brauerei - Einrichtungen Rohöl-Motoren System "Diesel".

Profpette, Ingenieurbesuch, Projette auf Bunfch toftenlos.

L. A. Riedinger.

Fr. Glück, Civil-Ingenieur,

Rarleruhe, Rriegftraße 91.

Dafdinen- u. Bronzewarenfabrit, A. . G. Mugeburg.

Ludwigs Schubbelobl-Anstalt | Schlafzimmer,

mit eleftrischem Betrieb, Rapellenstr. 10 u. Turlacherstr. 13 empfiehlt 11184* Herren-Sohlen u. Fleck M. 2.80 Damen-Sohlen u. Fleck M. 2.80 Kinder-Sohlen u. Fleck werden je nach Größebilligit berechnet. Gegen-marken d. Lebensbedurfnisbereins.

Haut-Bleich-

In Rarlerube: Sofbrog. C. Roth.

ift ber wirksamste und billigste Teleson - Desinsettor der Ge-genwart. Monatlich 50 Ksfg. Mortiser-Vertrieb für Baden 318a.4.2 Hermann Winterroth, Triberg i. H.

Gelegenheitstauf

Offeriere einen großen Posten prima neue Transportfässer enorm billig. Rehme auch sür einen Teil Wein in Gegenrechnung. Anfragen unter Kr. 379a an die Exped. der "Bad. Presse".

I. beiteh. aus 2 Bettitellen,

1 große Waichtommobe mit Marmor n Spiegelaussal, großer Ztüriger Spiegelaussal, 2 Stühle, 1 Handtucktuchständer, hell unst. pol., mit sehr schönen Jutarsien, 2 Köste, 2 Kopspolitern, 2 prima Iteilige Robhaarmatarken mit Jacquarddrell nur Mit. 690.

nur Wal. 690.

11. 2 Bettstellen, 2 Rachttische mit Marmor, 1 gr. Waschtommode mit Marmor und Spicgelausiak, 1 groß. 2tür. Spicgelschrant, 130 breit, 2 Stühle, 1 Handtuchnänd., hell, eichen, 2 Nöste, 2 Kopfpolster, 2 brima Iteilige Noßhaarmatraken mit Jacquarborell quarddrell

nur Mif. 515. 111. 2 Bettitellen, 2 Nacht-tifche mit Marmor, 1 Bafc. fommode mit Marmor und Spiegelausiat, 1 gr. Basch-lommode mit Marmor und Spiegelausiat, 2 Stühle, 1 Handtuckständer mit Intar-sien, hell eichen, 2 Köne, 2 Ropsvolker, 2 gr. Iteilige Kapoamatraten 109.2.2

nur Dif 520 bei Lud. Seiter, Balbitr. 7,

E. Bucherer

la.Schneidebohnen abgebr. Pfb. 18 Pfg.

la. Salzbohnen eingem. Bfb. 16 Bfg.

Henes Filder-Sauerkraut

16. 8 Bfg.

la. Dörrfleisch \$6. 100 \$fs.

faufeftellen. 880

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Montag bis einschl. Samstag.

Im Lichthof.

Soweit Vorrat.

ometer ileiderstoff

Wollbatiste, Serge, reine Wolle] Satintuche, Fantasiestoffe Serge, Wollbatist rayé 1×108/10, r. Wolle Mir. 1.50 Kammgarnstoffe, Wollbatiste ca. 110 cm, reine Wolle Popeline, Satintuche ca. 110 cm, reine Wolle

Popeline ca. 110 cm, reine Wolle Mtr. 1.95

Satintuche, ca. 110 cm, reine Wolle Mtr. 1.65 Wollbatiste, ca. 110 cm, reine Wolle Serge ca. 130 cm, reine Wolle Mtr. 2.45 Crême Cheviot ca. 110 cm, reine Wolle, m. Streifen Popeline, ca. 110, reine Wolle Mtr. 2.45

Satintuche, 110 cm, reine Wolle Mtr. 3.30

Satintuche, ca. 110, reine Wolle

Einfarbige Kleiderstoffe

Elsässer Cheviots marineblau und schwarz

Cheviot, je nach Serie 95-110 Mtr. 1.95 1.50 1.00 Cheviot, ca. 130/140, reine Wolle Mtr. 3.30 2.45 1.75

Kostümstoffe

Kostümstoffe, ca. 130, nach engl. Art Meter 3.80 3.50 2.45 2.25

Kostümstoffe, ca. 110, engl. Geschm. Mtr. 2.25 1.95 1.45 | Lodenstoffe, ca. 110, einfarbig . : per Meter 1.45 Lodenstoffe, ca. 130/140, einfarbig, . . Meter 1.95 imprägniert Meter 3.80

Schwarze Kleiderstoffe

Satintuche, reine Wolle	Meter	1.25
Kammgarnstoffe, reine Wolle Satintuche, reine Wolle	Meter	1.35
Wollbatiste, ca. 110		Meter 1.65
Serge, ca. 110, reine Wolle .	***	Meter 1.80

Popelinesto	rre,	ca.	110, r	eine Wolle		Meter	2.45
Kammgarns	stof	fe, ca	110,	reine Wolle		0	AF
Satintuche,					Mtr.	4.	45
Satintuche,	ca.	130,	reine	Wolle)		9	00
Satintuche, Kammgarns	stof	fe, ca.	110,	reine Wolle	Mtr.	0.1	UU
WAT ALL TO !!	0						

Popeline, ca 110, reine Wolle . . . Meter 1.95

Orig. Engl. Alpacca, 110 cm

Orig. Engl. Alpacca, 130 cm Meter 3.90

Weisse Kleiderstoffe

Wollbatist, reine Wolle, Satintuch, reine Wolle, Serge, ca. 108, reine Wolle Cheviot, ca. 110, reine Wolle

мк. 1.25 мк. 1.50

Cheviot, ca. 110, reine Wolle Serge, ca. 110, reine Wolle, Chevron, reine Wolle . .

Popeline, ca. 110, reine Wolle Meter 1.95

Eolienne, ca. 110, seidenglänzend

Blusenstoffe

Elsässer Blusen-Zephir . : . . jetzt Meter 38 & Blusenstoffe, Popeline-Gewebe . . . Meter 80 & Aparte Blusenstreifen Meter 2.45 1.65

Woll-Mousseline Meter 95 3

Reste und Restbestände

Blusenflanelle, reine Wolle, mit Seidenstreifen früherer Preis bis 225 jetzt Meter 1.20 Kostüm- und Kleiderstoffe jetzt Meter 1.40 früherer Preis bis Mk, 2.10 früherer Preis bis 4.80 jetzt Meter 2.10 1.85 Kostüm- und Kleiderstoffe

Kleiderstoff-Reste u. Coupons ohne Rücksicht auf früheren Wert Serie I Serie II Serie IV Serie V durchw. 58 & 90 & 1.20 1.50 1.80

Waschstoff-Reste- und Coupons Serie 1 30 & Wollmousseline jetzt Meter 58 &